



Stiftung  
netzwerk  
leben

Jahresbericht 2023

Eine offene Initiative der katholischen Kirche



# Jahresbericht 2023

## Vorwort

### 1. Berichte aus den Gremien

#### 1.1 Bericht aus dem Vorstand

#### 1.2 Bericht aus dem Stiftungsrat

### 2. Spendenübersicht

#### 2.1 Einnahmen Spendenfonds

#### 2.2 Spendenvergabe

### 3. Arbeitsschwerpunkte

#### 3.1 Direkte Hilfeleistungen

##### 3.1.1 Arbeit der Ehrenamtsgruppen mit Beispielen

##### 3.1.2 Finanzielle Hilfen

#### 3.2 Unterstützung für ehrenamtlich Tätige

##### 3.2.1 Weiterbildungsangebote

##### 3.2.2 Veranstaltungen und Aktionen

##### 3.2.3 Aufmerksamkeit und Wertschätzung

#### 3.3 Projekte / Kooperationen

#### 3.4 Sensibilisierung der Gesellschaft für die Anliegen des Lebensschutzes und von Familien

#### 3.5 Politisches Engagement für Lebensschutz und Familien

#### 3.6 Öffentlichkeitsarbeit

### 4. Schwangerschaftsberatungsstellen

### 5. Freunde/Partner/Sponsoren

### 6. Ausblick

Anhang: Presseartikel 2023

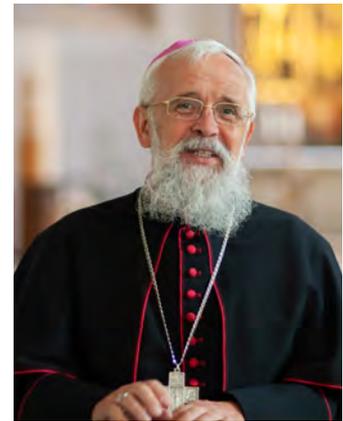




## Vorwort

In diesem Jahresbericht erhalten Sie Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Stiftung **netzwerk leben** im Jahr 2023.

In Kooperation mit den Beratungsstellen der Caritas im Bistum Magdeburg und auf Antrag konnten aus dem Spendenfonds der Stiftung **netzwerk leben** finanzielle Unterstützungen an Familien in besonderen Notsituationen ausgereicht werden. Beispiele zu den Anträgen und dem Umfang der Hilfeleistungen können Sie in diesem Bericht nachlesen.



Weiterhin haben 93 Ehrenamtliche in 8 regionalen Gruppen in unserem Bistum insgesamt 6.406 Stunden ihrer Zeit an Familien verschenkt. Die unterschiedlichen Schwerpunkte der Regionalgruppen wie z. B. Familientreff und Familienpatenschaft sind in diesem Bericht dargestellt. Sie erfahren ebenso, mit welchen Fortbildungs- und Austauschangeboten die Mitarbeiterinnen der Stiftung die Ehrenamtlichen begleiten und welche Anerkennung und Auszeichnung die Ehrenamtlichen erhielten.

Zahlreiche Unterstützer und Unterstützerinnen, die bereits seit vielen Jahren oder auch neu die Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** mittragen, sind in diesem Bericht an verschiedenen Stellen benannt. Sie ermöglichen, dass die Stiftung **netzwerk leben** als Netzwerk wirken kann und inzwischen z. B. die „Schulranzenaktion“ und „Weihnachtspaketaktion“ an mehreren Orten in unserem Bistum Familien Entlastung bringen und Freude bereiten.

Ich lade Sie ein, im Bericht mehr zu den Aktivitäten der Stiftung zu lesen.

Für die Zukunft und die Aufgaben der Stiftung **netzwerk leben** bitte ich Sie herzlich weiterhin um Hilfe: sei es durch ehrenamtliche Arbeit, inhaltliche Impulse oder durch Spenden.

Den Gremien sowie den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung sowie allen Unterstützern und Unterstützerinnen danke ich für die im Jahr 2023 geleistete Arbeit und wünsche ihnen Gottes reichen Segen.

Dr. Gerhard Feige  
Bischof

# 1. Berichte aus den Gremien

## 1.1 Bericht aus dem Vorstand

In 2023 gehörten dem Vorstand an: Dr. Reinhard Grütz (Vorstandsvorsitzender), Dr. Beate Bettecken (stellvertretende Vorstandsvorsitzende), Ordinariatsrätin Dr. Friederike Maier, Heinrich Paul Sonsalla, Frank Wagner. Seit dem 01.02.2024 ist Herr Diözesancaritasdirektor Thomas Keitzl Mitglied im Vorstand.

Der Vorstand ist im Berichtszeitraum zu vier Sitzungen zusammengekommen.

Der Vorstand beschäftigte sich u. a. mit der Verwaltung des Stiftungskapitals und Strategien zur Optimierung der Erträge. Der Vorstand beriet über die Besetzung des Stiftungsrates für die neue Amtsperiode in 2024.

Der Vorstand hat sich mit der Überarbeitung der Richtlinie über die Vergabe von Hilfeleistungen durch die Stiftung **netzwerk leben** beschäftigt. Der Vorstand hat über die Ausreichung von finanziellen Hilfsleistungen und Projektförderungen entschieden und begleitete, unterstützte und würdigte die Arbeit der Ehrenamtsgruppen und vertrat **netzwerk leben** in der Öffentlichkeit.

## 1.2 Bericht aus dem Stiftungsrat

Am 27. Juni fand unter dem Vorsitz des Stiftungsratsvorsitzenden Bischof Dr. Gerhard Feige die Sitzung des Stiftungsrates der Stiftung **netzwerk leben** im Roncalli-Haus Magdeburg statt.

Bischof Dr. Gerhard Feige eröffnete die Sitzung mit einem Blick auf aktuelle kirchliche und gesellschaftliche Themen und Herausforderungen.

Frank Wagner stellte im Namen des Vorstandes die Jahresrechnung 2022 vor.

Die Geschäftsführerin Sabina Lenow zeigte aus dem Jahresbericht 2022 wichtige Veränderungen und Entwicklungen für die Bereiche Arbeit der Ehrenamtsgruppen, Finanzielle Hilfen für Schwangere und Familien in Notsituationen, Geschäftsstelle, Kooperationspartner und in der Öffentlichkeitsarbeit auf.

Im Mittelpunkt der Sitzung standen die „Hilfeleistungen der Stiftung **netzwerk leben** in Kooperation mit der Caritas für Familien in besonderen Notlagen mit finanzieller Unterstützung (Spendenfonds) und ehrenamtlicher Unterstützung (Familienpaten)“.

Frau Lenow gab eine Einführung und einen Überblick. Frau Gruber, Referentin für Familienhilfe der Stiftung **netzwerk leben** und Frau Wingert, Sozialarbeiterin im Caritas Regionalverband Halle, berichteten sehr anschaulich aus der Beratungspraxis, der Antragsbearbeitung und Bewilligung für finanzielle Hilfeleistungen aus dem Spendenfonds von **netzwerk leben** und der Arbeit der ehrenamtlichen Familienpaten. Die Berichte hinterließen einen eindrucklichen

Einblick in die Problemlagen von Familien und die Möglichkeiten von Caritas und **netzwerk leben** hier unterstützend tätig zu sein.

Bischof Dr. Feige dankte allen haupt- und ehrenamtlich in der Stiftung **netzwerk leben** Tätigen für ihre Arbeit und wünschte ihnen alles Gute für die Zukunft.

## 2. Spendenübersicht

### 2.1 Einnahmen Spendenfonds

Spendeneinnahmen	36.206,90 €
(davon Spendeneinnahmen Ehrenamtsgruppen 13.769,76 €)	
Rückzahlung Hilfsleistungen/Soforthilfen	567,00 €
Zuschuss Lotto Toto	20.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>56.773,90 €</b>

Vom Rotary Club Magdeburg erhielt die Stiftung **netzwerk leben** zur Unterstützung des Sommererlebnisses 450 €.

Das Anliegen der Stiftung **netzwerk leben** wurde durch folgende Spenden unterstützt:

Jährlicher Spendenbittbrief gesamt: 5.450 €, davon:

- Roman Krajinski, ehem. Geschäftsführer KID Magdeburg: 2.000 €
- Bischof Dr. Gerhard Feige: 1.000 €
- Pfarrer i.R. Robert Denzel: 900 €
- SWM GmbH: 250 €
- Kongregation der Schwestern von der heiligen Elisabeth Berlin: 200 €
- WOBAU Magdeburg: 200 €

Vom Herzlicht Singkreis in Halle (Saale) erhielt die Stiftung im Juni 2023 455 €.

Der Spendenaufruf zur Schulranzenaktion 2023 erbrachte 357 €.

Die Ehrenamtsgruppen in Burg, Oschersleben und Wittenberg verzeichneten Spendeneinnahmen in Höhe von insgesamt 13.769,76 €.

Die eingeworbenen Spendenmittel unterstützen die Arbeit der Ehrenamtsgruppen vor Ort und auch insbesondere deren Weihnachtspaketaktionen.

Die Ehrenamtsgruppe in Wittenberg erhielt insgesamt 12.629,76 € an Spenden.

Im Jahr 2023 packten unsere Ehrenamtlichen in Wittenberg 90 Päckchen liebevoll im Rahmen der Weihnachtspaketaktion.

Die Ehrenamtsgruppe Magdeburg packte in diesem Jahr über 55 Weihnachtspakete für Kinder aus Familien, die durch die Stiftung **netzwerk leben** unterstützt werden. Hierfür wurden 1.444,74 € verwendet.

Die Ehrenamtsgruppe in Burg warb 740,00 € an Spenden ein.

Für eine Brandopferfamilie aus Burg wurden von der Deutschen Stiftungsagentur 4.800 € gespendet. Aus unserem Baby- und Kleinkindsachenshop erhielt die Familie ebenfalls große Unterstützung in Form von Sachspenden für ihre Zwillinge.

In diesem Jahr spendete die Unterstützerguppe aus Schönebeck insgesamt 900 € zu Gunsten der Stiftung **netzwerk leben**.

## 2.2 Spendenvergabe

Im Berichtsjahr hat die Stiftung **netzwerk leben** Zuwendungen aus dem Spendenfonds in Höhe von insgesamt 54.664,97 € ausgereicht. 52.114,97 € wurden auf Antrag ausgereicht. 2.550 € standen als Sofortbeihilfen den Caritasberatungsstellen im Bistum Magdeburg zur Verfügung.

Die Stiftung **netzwerk leben** hat die finanziellen Hilfen, wie auch die Sachspenden, überwiegend in Form einmaliger Zuwendungen satzungsgemäß ausgereicht.

## 3. Arbeitsschwerpunkte

### 3.1 Direkte Hilfeleistungen

#### 3.1.1 Arbeit der Ehrenamtsgruppen mit Beispielen

Die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer sind für viele Menschen das Gesicht der Stiftung **netzwerk leben**. Durch ihre Mitarbeit und Hilfe wird das Motto „dem Leben auf die Beine helfen“ für viele Menschen ganz konkret und fassbar. Im Jahr 2023 engagierten sich 93 Mitarbeiter\*innen in 8 Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben** im Bistum Magdeburg. Sie verschenkten **6.406** Stunden ihrer Zeit und halfen somit den Familien in ihren jeweiligen Notsituationen durch ihren Beistand, ihre Wertschätzung, ihr Dasein und tatkräftige Hilfe. Einige Beispiele aus den Ehrenamtsgruppen zeigen dieses Engagement für Familien.

Die Ehrenamtsgruppe **Burg** unterstützte einen alleinerziehenden Vater mit vier Kindern. Seine Frau ist bei der Geburt der Zwillinge im Jahr 2022 gestorben. Die Ehrenamtlichen haben dem 4jährigen Mädchen aus dieser Familie ein Fahrrad geschenkt und das Kind überglücklich gemacht.

Die Ehrenamtsgruppe Burg half noch einer weiteren Familie in ihrer Notsituation. Im Oktober 2023 verlor eine Burger Familie mit 4 Monate alten Zwillingen durch einen Brand im Haus ihr Hab und Gut. Die Ehrenamtlichen der **netzwerk leben** Gruppe Burg konnten schnell Hilfe organisieren und für die Familie eine Hilfs- und Spendenaktion ins Leben rufen. Mit den Sachspenden aus dem Lädchen der Stiftung konnte die Familie in den ersten Tagen nach dem Brand mit den nötigsten Sachen für ihre Babys versorgt werden. Der Gruppenleiter Bernd Felscher koordinierte weitere zahlreiche Sachspenden aus dem Jerichower Land und aus anderen Orten, um der Familie bei der Einrichtung ihrer neuen Wohnung zu helfen.

Auch ukrainischen Familien wurde geholfen. Zusammen mit dem Verein „Ukrainer in Burg e.V.“ organisierten die Ehrenamtlichen der Stiftung **netzwerk leben** Sachspenden für die Familien in der Ukraine. Die Mütter und Kinder, die vor dem Krieg aus der Ukraine fliehen mussten und nun in Burg wohnen, stehen im engen Kontakt mit der Burger **netzwerk leben**-Gruppe und bekommen Unterstützung zu verschiedenen Fragen.



Drei Ehrenamtliche in **Stendal** betreuen kontinuierlich und mit großem Engagement die Eltern-Kind-Gruppe „Treff bei ANNA“. Die Caritas-Regionalleiterin übernimmt die Koordination und Organisation der Treffen, die wöchentlich stattfinden. Sie überlegt mit den Ehrenamtlichen zusammen, welche Ideen in der Eltern-Kind-Gruppe umgesetzt werden können. Zum St. Martins-Fest und zum Nikolaus wurden zum Beispiel kleine Überraschungen für die

Familien vorbereitet. Die ANNA-Gruppe war beim Pfarrfest der katholischen Pfarrei dabei. 2023 gelang es neue Familien in die Gruppe aufzunehmen.

Im Februar 2023 fand die jährliche Fahrt der Wittenberger Familien in die Familienferienstätte St. Ursula nach Kirchmöser statt. An der Fahrt nahmen 32 Personen teil. Die Familien verbrachten wieder eine schöne Ferienwoche miteinander und hatten viel Freude bei gemeinsamen Aktivitäten. Die Fahrt wurde im Rahmen des Programmes „Familienbegegnung mit Bildung“ vom Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Die Ehrenamtsgruppe in **Wittenberg** gestaltet wöchentliche Treffen für Eltern und Kinder. Zusammen mit den Familien wurden wieder Feste wie Fasching, Kürbisfest, St. Martin und St. Nikolaus gefeiert. Zu Ostern unternahmen die Ehrenamtlichen mit Familien einen Osterausflug in den Stadtwald. Zum St. Martinsfest wurden mit den Kindern Laternen gebastelt und es gab einen kleinen Laternenumzug durch die Straßen.

Am Nikolausnachmittag klebten und dekorierten die Kinder ihre eigenen Geschenketüten und durften sie anschließend mit vielen Naschereien befüllen. Zur Weihnachtsfeier wurde viel gesungen und es gab ein gemeinsames Essen.

Die Ehrenamtsgruppe Wittenberg veranstaltet seit Jahren auch die Kleiderbörsen für Familien. 2023 wurde durch die Hilfe der Ehrenamtlichen eine Kleiderkammer im Dachgeschoss über den Räumen der Caritas eingerichtet, wo nun die Sachen dauerhaft bleiben und die Kleiderbörsen stattfinden können. Die Kleiderbörsen im Oktober und Dezember in den neuen Räumlichkeiten waren ein voller Erfolg.

Anfang Juli 2023 erreichte uns eine sehr traurige Nachricht, dass die Leiterin unserer Ehrenamtsgruppe in Wittenberg, Frau **Cordula Särchen**, nach einem schweren Verkehrsunfall verstarb.

Frau Särchen hat noch vor der Stiftungsgründung im Jahr 2001 die Ehrenamtsgruppe in Wittenberg mit aufgebaut und sie über 22 Jahre geleitet und ganz entscheidend geprägt.



Alle, die sie in ihrem Wirken für die Stiftung **netzwerk leben** und in ihrem Engagement für Familien in Wittenberg kennengelernt haben, wissen um ihre sehr großen Verdienste und ihr weites Herz für die Anliegen von Kindern und ihren Familien.

Mit ihrer Familie und der Ehrenamtsgruppe Wittenberg trauern wir um Frau Särchen und tragen die Erinnerung an sie in unseren Herzen.

Die Ehrenamtsgruppe in Oschersleben entschied sich zum Ende des Jahres, ihre Tätigkeit zu beenden, weil der ehrenamtliche Einsatz für die 5 Frauen aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich war und die Gruppe keine weiteren Engagierten gewinnen konnte.

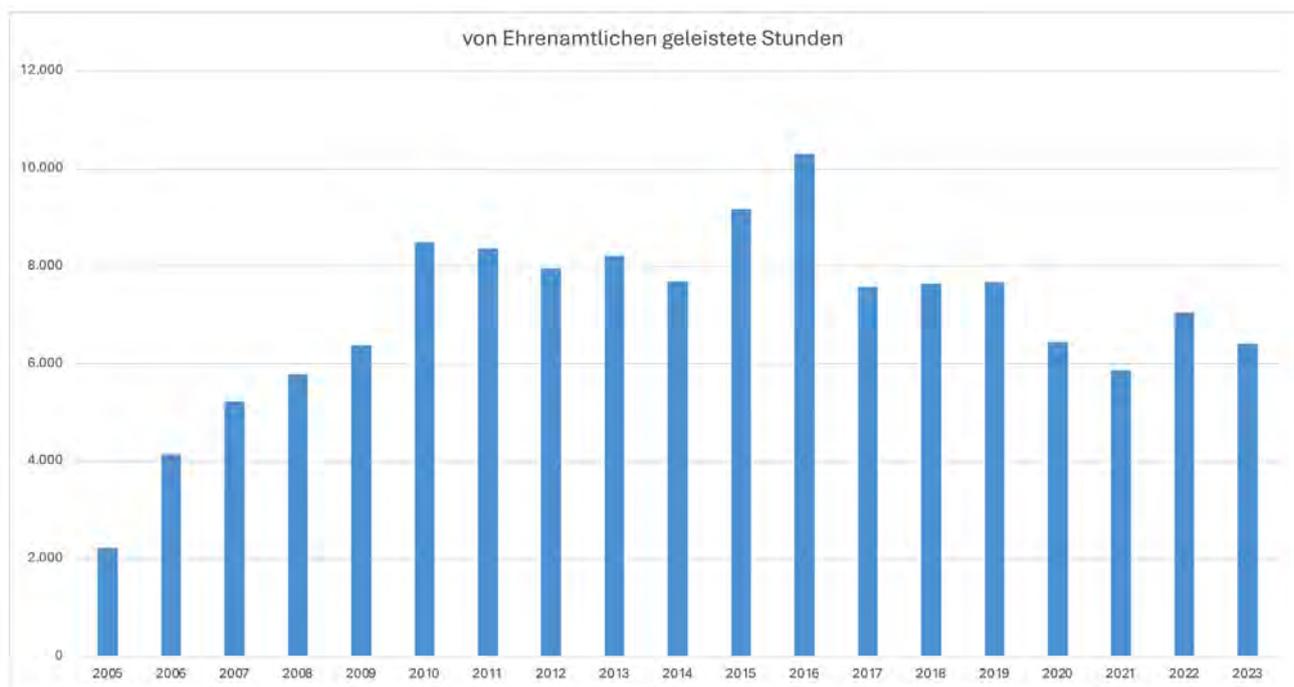
In folgenden Städten gibt es Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben**:



Jede Gruppe entwickelt vor Ort ihr eigenes Profil. So entstehen Gruppen, die das gleiche Ziel verfolgen – Familien zu unterstützen, jedoch unterschiedliche Formen entfalten: das kann ein wöchentlicher Treff für Familien sein, Besuche in der Familie oder kurzfristige Unterstützung bei der Alltagsbewältigung. Die Organisation bewährter Formate wie die Weihnachts- und Schulranzenaktion oder die Veranstaltung von Benefizkonzerten stehen auf dem Jahresplan mancher Gruppe.

## Tätigkeitsprofile der Ehrenamtsgruppen:

<b>Gruppe Burg</b> mit 12 Ehrenamtlichen	Kinderbetreuung, Hilfe bei Ämtern für Familien, handwerkliche Hilfe, Umzugshilfe, Öffentlichkeitsarbeit, Weihnachtspaketaktion, Organisation vom Benefizkonzert, Gruppentreffen zur Organisation und Austausch
<b>Gruppe Dessau</b> mit 9 Ehrenamtlichen	Betreuung des Kleiderstübchens
<b>Gruppe Halle</b> mit 8 Ehrenamtlichen	Familienpatenschaften, Begleitung von Schwangeren, Benefizkonzert, Schulranzenaktion, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
<b>Lädchen Magdeburg</b> mit 4 Ehrenamtlichen	Mitarbeit im Baby- und Kleinkindsachenshop
<b>Gruppe Magdeburg</b> mit 29 Ehrenamtlichen	Familienpatenschaften, Lernpatenschaften, Veranstaltungen für Familien, Weihnachtspaketaktion, Schulranzenaktion, Öffentlichkeitsarbeit
<b>Gruppe Oschersleben</b> mit 5 Ehrenamtlichen	Hilfe für Familien
<b>Gruppe Staßfurt</b> mit 7 Ehrenamtlichen	Kinderbetreuung vor und im Anschluss an den KiTa-Besuch, wenn Eltern dies nötig brauchen
<b>Gruppe Stendal</b> mit 3 Ehrenamtlichen	Eltern-Kind-Gruppe „Treff bei Anna“, Schulranzenaktion, Öffentlichkeitsarbeit
<b>Gruppe Wittenberg</b> mit 15 Ehrenamtlichen	Organisation des wöchentlichen Familientreffs, Familienfahrt, Öffentlichkeitsarbeit, Weihnachtspaketaktion, Gruppentreffen zu Organisation und Austausch



Formen der direkten Hilfe und Unterstützung für die Familien sind:

- Kinderbetreuung
- Wegbegleitungen der Kinder zu ihren Hobbies
- Freizeitangebote, Unternehmungen mit Kindern
- Gespräche mit den Müttern / Vätern / Kindern
- Handwerkliche Hilfe, Alltagsfragen klären

Tätigkeitsfelder im Bereich der Versorgung sind:

- Betreuung vom Baby- und Kleinkindsachenshop bzw. Kleiderstübchen für finanziell bedürftige Familien (Annahme der Kleidung, Sortieren, Präsentieren, Ausreichen)
- Organisation von Kleiderbörsen
- Hilfestellung bei Anträgen und Behördengängen

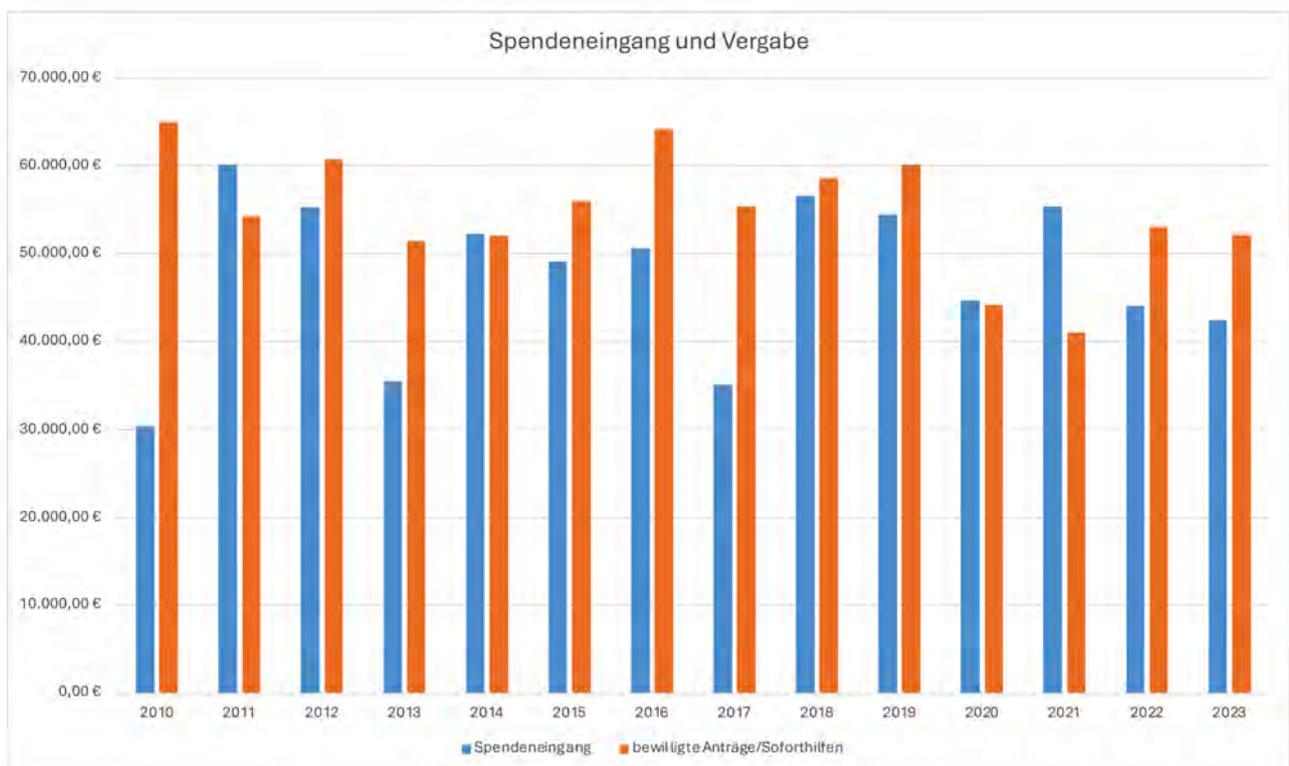
Weitere Bereiche der ehrenamtlichen Tätigkeit sind:

- Öffentlichkeitsarbeit (Benefizkonzerte, Pressearbeit)
- Standbetreuung auf diversen Veranstaltungen
- Zusammenkünfte zur Besprechung der Tätigkeit, Austausch untereinander

### 3.1.2 Finanzielle Hilfen

Im nachfolgenden Diagramm ist die Zahl der bewilligten Anträge in 2023 im Vergleich zu denen der Jahre 2010 – 2022 dargestellt. Im Jahr 2023 gingen 134 Anträge ein. Von den bewilligten Anträgen wurden 48 durch geflüchtete Familien gestellt. 76 Anträge wurden von alleinerziehenden Müttern oder Vätern gestellt.

Das nachfolgende Diagramm zeigt das Verhältnis zwischen Spendeneingang und -vergabe im Vergleich der letzten 13 Jahre.



Drei Beispiele aus den Anträgen veranschaulichen, welche finanziellen Hilfen bei der Stiftung **netzwerk leben** angefragt werden und wem sie zugutekommen.

1. Eine 22jährige alleinerziehende Mutter mit einer 5jährigen Tochter ist von Berlin nach Magdeburg gezogen. Sie kam zur Allgemeinen Sozialen Beratung des Caritas Regionalverbandes Magdeburg. Die junge Mutter studiert in Magdeburg und hat ein geringes Einkommen. Sie erhält BAföG-Förderung, Kindergeld und Unterhaltsvorschuss für ihre Tochter. Zusätzlich geht die Mutter einer geringfügigen Beschäftigung bei einer Firma nach, um ihr Einkommen etwas aufzustocken. Aufgrund der stetig steigenden Lebenshaltungskosten bleibt am Ende des Monats dennoch kaum Geld übrig. Im Januar 2023 erhielt die Mutter von ihrem ehemaligen Vermieter in Berlin die Betriebskostenabrechnung für das vergangene Jahr und muss dem Vermieter eine Nachzahlung leisten. Auf

Ersparnisse oder finanzielle Hilfe von den Angehörigen kann die Familie nicht zurückgreifen. Die Stiftung **netzwerk leben** bewilligte der jungen Mutter einen Zuschuss in Höhe von 180 €, damit sie die Rechnung für die Betriebskosten begleichen kann.

2. Ein Ehepaar mit einem 7jährigen Kind ist zum Jahreswechsel 2022/2023 vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen. Die Mutter war im achten Monat schwanger und hat ihr Baby in Deutschland zur Welt gebracht. Die Familie erhält Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts vom Jobcenter sowie Kindergeld und Elterngeld. Die Familie wusste nicht, dass sie eine finanzielle Unterstützung für die Beschaffung einer Erstausrüstung bei der Geburt von der Bundesstiftung Mutter und Kind erhalten kann, wenn ein Antrag auf diese Leistungen vor der Geburt des Kindes gestellt wird. Die Familie kam in die Caritas-Schwangerschaftsberatungsstelle in Stendal, als das Baby schon 7 Monate alt war. Der Familie fehlt nun das Geld für einige Haushaltsgegenstände und für die Bekleidung des Babys sowie für einen Sportkinderwagen. Die Stiftung **netzwerk leben** bewilligte eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 € für die Ausstattung mit den nötigen Gegenständen fürs Baby.
3. Eine Mutter mit zwei Kindern (8 und 10 Jahre alt) wohnte bis Dezember 2022 im Caritas Frauen- und Kinderschutzhause Ballenstedt. Danach bezog die Familie ihre neue Wohnung, die komplett eingerichtet werden musste. Für die Wohnungseinrichtung wurden Leistungen des Jobcenters beantragt und bewilligt. Außerdem konnte der Familie mit vielen Sachspenden geholfen werden. Jedoch fehlte im Kinderzimmer ein Kleiderschrank. Hinzu kam, dass eine gebrauchte Waschmaschine kaputtgegangen ist. Diese hatte die Familie als Spende erhalten. Aus eigenen Mitteln und von den Leistungen des Jobcenters konnte die Familie keinen Kleiderschrank und keine neue Waschmaschine finanzieren. Die Stiftung **netzwerk leben** bewilligte der Familie einen Zuschuss von 300 € für den Kauf einer Waschmaschine und eines Kleiderschranks, damit der Neustart nach den Gewalterfahrungen und dem Aufenthalt im Frauen- und Kinderschutzhause für die Familie leichter fällt.

## 3.2 Unterstützung für ehrenamtlich Tätige

### 3.2.1 Weiterbildungsangebote

In 2023 konnten vier Weiterbildungsangebote für die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen und interessierte Eltern in Magdeburg organisiert werden.

Am 18.03.2023 fand die Fortbildung zum Thema „**Medien im Kinderzimmer**“ statt. An der Fortbildung nahmen 12 Personen teil. Referent war **Max Neuhäuser** von fjpmedia Servicestelle Kinder- und Jugendschutz.

Kinder wachsen heutzutage selbstverständlich mit unterschiedlichen Medien auf. Bücher, Fernseher, Tablet, Smartphone oder Spielekonsole faszinieren Heranwachsende oft schon in sehr

jungem Alter. Eltern und Erziehende können diese Faszination nicht immer nachvollziehen. Mitunter wissen sie auch nicht, wo sie sich zum Umgang mit Medien(inhalten) und zur Medienerziehung informieren können, um gute Ansprechpartner\*innen für ihre Kinder zu sein. Im Rahmen dieser Fortbildung erhielten Ehrenamtliche und Eltern deshalb wichtige Informationen zur Medienwelt junger Menschen, zu technischen Jugendschutzeinstellungen und praktische Tipps zur Medienerziehung in der Familie. Schwerpunkte der Fortbildung waren: Medienwelten von Heranwachsenden: Blick in das digitale Kinderzimmer, Potentiale und Risiken digitaler Medien, Tipps zur Medienerziehung in der Familie, Vorstellung von Beratungsangeboten und Austausch unter Gleichgesinnten sowie Raum für Fragen.



Am 01.07.2023 konnte die nächste Fortbildung zum Thema **„Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt als Thema für Familien“** organisiert werden. Auch an dieser Fortbildung nahmen 12 Interessierte teil. Referent war **Ants Kiel** von der Fachstelle für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt (LKS Süd) beim BBZ „lebensart“ e.V.

Gesellschaftspolitische Entwicklungen sind im Gange, die auch Familien tangieren: die Enttabuisierung von Intergeschlechtlichkeit, der Geschlechtseintrag „divers“, die Entpathologisierung von Transgeschlechtlichkeit, die zunehmende Sichtbarkeit nicht-binärer Geschlechtsidentitäten, die Berücksichtigung transidenter, nicht-binärer und intergeschlechtlicher junger Menschen im SGB VIII §9, die gelebte Vielfalt nicht-heterosexueller Lebensweisen und Regenbogenfamilien sowie die Vorhaben der Bundesregierung zur Anerkennung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt. Zudem ergeben sich durch verschiedene Formen von Diskriminierungen sowie Angriffe rechter Kräfte auf eine aufgeklärte und Vielfalt anerkennende Gesellschaft weitere Herausforderungen. Insbesondere für die Akzeptanz geschlechtlicher Vielfalt ergeben

sich für Familien des Weiteren praktische Fragen auf dem Weg zu einer diskriminierungsfreien und inklusiven Praxis.

Der Workshop stellte nach einer Reflexion bisheriger Erfahrungen vertieftes Fachwissen zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt zur Verfügung. Es wurden zudem Handlungsmöglichkeiten zum Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in Familien vorgestellt und diskutiert sowie Materialien/Unterstützungsangebote vorgestellt.

Zu dem Thema „**Geschlechtliche Vielfalt**“ wurde am 12.04.2023 auch eine Fortbildung in der Ehrenamtsgruppe **Wittenberg** durchgeführt. Referentin war **Elvira Heinrich**, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberaterin aus der Beratungsstelle Wittenberg vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis Wittenberg e.V.

Am 30.09.2023 fand die dritte Fortbildung zum Thema „**Kinder in ihrer Trauer begleiten**“ statt. 16 Teilnehmende nahmen dieses Fortbildungsangebot wahr und ließen sich von den Inhalten der Fortbildung sehr berühren. Referentin war **Kirsti Gräf** vom Trauerinstitut der Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg.

Die Integration von Verlusterfahrungen bei Kindern ist ein ganz besonderer Teil der Trauerbegleitung von Familien. Gerade weil Kinder in ihrer Entwicklung verletzlich sind und ihre ganz besonderen Bedürfnisse haben, ist es wichtig, spezifisch auf die Ansprüche der jeweiligen Entwicklungsphase einzugehen. In dieser Fortbildung erfuhren die Teilnehmenden, wie Kinder trauern, was sie fühlen, denken und wie sie in Trauerzeiten begleitet und unterstützt werden können. Inhaltliche Schwerpunkte waren: Reflektion eigener Erfahrungen mit Trauer, Vorstellungen der Kinder über den Tod in verschiedenen Altersstufen, Ressourcen der Kinder in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase, um die Verluste zu verarbeiten, Familie der Hinterbliebenen als ein dynamisches System und Hilfestellungen für Familienbegleiter\*innen.

Die vierte Fortbildung fand am 06.11.2023 unter dem Thema „**Linkshändigkeit und Hilfestellungen im Umgang mit linkshändigen Kindern**“ statt. Auch dieses Fortbildungsangebot konnte interessierte Eltern und Ehrenamtliche erreichen. Referentin war **Berit Dalichow** (Sozialarbeiterin BA und zertifizierte Linkshänder-Beraterin nach Sattler-Methode).

Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Fortbildung waren: Aufklärung über Linkshändigkeit und die Folgen deren Umschulung, Verhinderung von Umschulung der Händigkeit, Hilfestellungen für Eltern und andere Bezugspersonen im Umgang mit linkshändigen Kindern, Arbeitsplatzgestaltung und Gerätschaften für Linkshänder\*innen für Schule und für Zuhause, Schreibhaltung und Stifthaltung von Linkshänder\*innen sowie Beratungsmöglichkeiten für Eltern.

Neben diesen Weiterbildungsangeboten wurden die neuen Engagierten mit dem E-Learning-Programm des Bistums Magdeburg zum Thema „**Prävention von sexualisierter Gewalt**“ geschult.

## 3.2.2 Veranstaltungen und Aktionen

### Veranstaltung in der MDCC-Arena

Am 15. April 2023 fand zum 12. Mal der traditionelle **Tag für Fans mit Handicap des 1. FC Magdeburg in der MDCC-Arena** statt. Unter dem Motto „Blau-Weiße Begeisterung kennt kein Handicap“ lädt der 1. FC Magdeburg Fans mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung Jahr für Jahr zu einem ausgewählten Heimspiel in die MDCC-Arena ein. Neben vielen anderen Einrichtungen, die zu diesem Event eingeladen werden, hat auch die Stiftung **netzwerk leben** wieder die Möglichkeit bekommen, diesen Tag und das Fußballspiel des 1. FC Magdeburg gegen SV Sandhausen mitzuerleben. Der Behindertenbeauftragte von der Fanbetreuung des 1. FC Magdeburg Gerald Altmann hat uns 38 Karten zur Verfügung gestellt. 19 Erwachsene und 19 Kinder aus Magdeburg und Burg konnten im Stadion zu Gast sein.

Die Veranstaltung begann mit dem Vorprogramm auf dem Gelände des Leichtathletikstadions. Dort gab es Verpflegungsstände, Kuchenbasar, musikalische Unterhaltung mit DJ, Hüpfburgen, Spiele, Kinderbunge, Rikschafahrten der Malteser sowie einen Stand vom Fanladen „FCM-Total“. Den Teilnehmenden wurde ein kostenloses Mittagessen angeboten.

Durch die Schirmherren und weitere Repräsentanten aus Politik, Sport und Verein wurde die Veranstaltung offiziell eröffnet.

Obwohl der 1. FC Magdeburg das Spiel verloren hat, hat es den Teilnehmenden viel Spaß gemacht, einen Tag im Stadion zu verbringen und das Spiel live zu erleben.

### Sommererlebnis im Elbauenpark

Am 4. Juni 2023 fand ein **Sommererlebnistag** der Stiftung **netzwerk leben** für Familien und Familienpat\*innen aus Magdeburg im Elbauenpark statt. Der Erlebnistag wurde wieder durch eine Vorbereitungsgruppe aus Ehrenamtlichen, Eltern und Hauptamtlichen vorbereitet und gestaltet. Ein Elternpaar hat diesen Tag musikalisch begleitet und Groß und Klein mit Gesang und Bewegung angesteckt. Es gab verschiedene kreative Angebote wie Malen, Basteln oder ein Schminkangebot. Der Höhepunkt des Tages war das

Theaterstück der Theaterwerkstatt STiNE „Eins zwei drei vier Eckstein“. Besonders die kleinen Kinder waren davon begeistert.

Der Rotary Club Magdeburg und die Commerzbank Magdeburg haben mit ihrer finanziellen Unterstützung dazu beigetragen, dass der Erlebnistag für Familien und Ehrenamtliche ein vielfältiger und schöner Gemeinschaftstag wurde.



## Aktion „Eine Tasche voller Wärme“

Aus Anlass des Welttages der Armen organisierten die Malteser in Kooperation mit der Stiftung **netzwerk leben** zum dritten Mal eine Aktion in Magdeburg. Unter dem Motto „**Eine Tasche voller Wärme**“ verteilten Ehrenamtliche des Malteser Besuchsdienstes sowie Mitarbeiterin der Stiftung **netzwerk leben** am 20. November die mit Leckereien gefüllten Taschen. Es wurden 150 Taschen mit wärmenden Produkten wie Tee, Suppe, Schokolade, Gebäck, Pudding und einer Kerze gepackt. Diese wurden bei der Lebensmittelausgabe der Initiative AllesRetter – Magdeburg in den Räumen der katholischen Gemeinde St. Sebastian an die Besucher\*innen verschenkt. Die übrig gebliebenen Taschen wurden im Lädchen der Stiftung **netzwerk leben** an die Kund\*innen verteilt. Mit dieser besonderen Aktion möchten die Malteser und die Stiftung **netzwerk leben** auf die steigende Armut und Not vieler Menschen und Familien aufmerksam machen und konkret ein Zeichen der Verbundenheit setzen.



### 3.2.3 Aufmerksamkeit und Wertschätzung

#### Jahrestreffen der Ehrenamtsgruppen

Am 18. November 2023 fand das Jahrestreffen der Ehrenamtsgruppen und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle der Stiftung **netzwerk leben** in Magdeburg statt. Am Vormittag kamen alle im Roncalli-Haus zusammen, um sich über die Arbeit der Gruppen auszutauschen. Frau Dr. Bettecken vom Vorstand der Stiftung würdigte die Arbeit der Gruppen und dankte ihnen für ihr Engagement. Nach dem Mittagessen stand die Besichtigung des Doms mit einer Domführung auf dem Programm. Danach ließen die Teilnehmenden im Café Domschatz das Treffen gemütlich ausklingen.

Das Jahrestreffen der Gruppen ist zugleich Dank und Anerkennung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit sowie Raum für Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppen und der Geschäftsstelle. Vertreter\*innen aus vier Gruppen haben diese Chance genutzt und sich Zeit für den Austausch genommen.



### Der Friedensengel 2023

Die Stiftung Evangelische Jugendhilfe hat **Heidrun Lohmann** für die Kategorie „**Der Unbekannte Friedensengel**“ nominiert. Seit 20 Jahren ist Heidrun Lohmann mit Leib und Seele ehrenamtlich im Baby- und Kleinkindsachen-Shop der Stiftung **netzwerk leben** tätig. Menschen in Not zu unterstützen, ihnen stets Trost zu spenden und Mut zu machen, dafür brennt ihr Herz. Christliche Werte der Nächstenliebe und Nachhaltigkeit gehören für sie zu den gelebten Normen im Lädchen. Diese ehrenamtliche Tätigkeit im Lädchen, welches Frau Lohmann oft

„mein Baby“ nennt, hat ihrem Leben einen tieferen Sinn gegeben. Das Lädchen hat eine Doppel-Mission: Dort kaufen Familien mit wenig Geld Second-Hand-Kleidung und Spielwaren für ihre Kinder. Mit dem Erlös wiederum werden Schwangere und Familien in Not unterstützt.



### Auszeichnung mit dem FreiwilligenPass 2023

Jedes Jahr werden jeweils 30 engagierte Magdeburgerinnen und Magdeburger mit dem **FreiwilligenPass** ausgezeichnet. Am 5. Oktober 2023 erhielt unsere Ehrenamtliche **Vanessa Brackmann** diese Auszeichnung für ihr Engagement bei der Stiftung **netzwerk leben**.

Vanessa Brackmann ist seit 2020 in ihrer freiwilligen Tätigkeit als Familienpatin der Stiftung **netzwerk leben** tätig. Sie begleitet zwei Familien mit jeweils zwei kleinen Kindern und unterstützt sie bei der Kinderbetreuung. Zum Beispiel betreut sie die Kinder, wenn die Eltern einen wichtigen Termin haben oder für eine Ausbildung lernen müssen. Auch wenn die Kita einen Tag geschlossen bleibt und die Eltern arbeiten, springt Frau Brackmann ein und unterstützt die Eltern. Ab und zu holt sie die Kinder von der Kita ab und verbringt mit ihnen ein paar Stunden, bis die Eltern von der Arbeit kommen. Es ist ihr wichtig, Familien, die keine Großeltern oder andere Verwandten in der Nähe haben, zu unterstützen. Durch ihr Engagement lernt sie immer neue Dinge, erlebt die Entwicklung der Kinder mit und hat ein gutes Gefühl, wenn sie Eltern ein Stück entlasten kann.



Frau Brackmann hatte schon mehrmals eine Begleitung in besonders herausfordernden Situationen übernommen. Einmal hat sie über mehrere Wochen einen Säugling in der Landesfrauenklinik begleitet, der zu früh auf die Welt kam und einen regelmäßigen Hautkontakt brauchte. Die Eltern des Babys haben es zur Adoption freigegeben und konnten für das Baby nicht da sein.

Frau Brackmann hat auch eine Mutter unterstützt, die in einer schwierigen Lebenssituation war und mit sich rang, ob sie ihr Kind nach der Geburt behält oder in eine Pflegefamilie gibt. Frau Brackmann konnte die Mutter einfühlsam begleiten und stand ihr als Gesprächspartnerin zur Verfügung, bis die Mutter eine Entscheidung treffen konnte. Eine weitere Begleitung übernahm Frau Brackmann bei einer jungen Mutter, die nach Gewalterfahrung durch ihren Partner und nach der Trennung von ihm Unterstützung brauchte, um einen Neuanfang mit ihren zwei Kindern zu schaffen.

Für Frau Brackmann bedeutet ihr freiwilliges Engagement nicht nur das Geben, sondern auch vieles, was sie zurückbekommt – Vertrauen, Dankbarkeit, Freude und Kontakt mit anderen Menschen.

### Siegel für ausgezeichnetes Engagement 2023

Zum zweiten Mal wurde 2023 unserem Projekt „Ehrenamtliche Familienpatenschaften in Magdeburg“ durch die Internetplattform GoVolunteer ein **Siegel für ausgezeichnetes Engagement** verliehen. Das Siegel würdigt soziale Projekte, die vorbildliche Arbeit mit Freiwilligen leisten.

Hierbei werden folgende Kriterien berücksichtigt: positiver Start ins Engagement, persönliche Betreuung, flexibles und bereicherndes Engagement, klare Wirkungsziele, Wertschätzung und Teamkultur, Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie digitaler Zugang. Laut Bewertungen durch unsere Ehrenamtlichen und GoVolunteer zeichnet sich die Stiftung **netzwerk leben** durch hohe Qualität in der Betreuung von Ehrenamtlichen und eine bereichernde Gestaltung des Engagements aus. Deshalb empfiehlt GoVolunteer uns mit Nachdruck als Einsatzort für alle Menschen, die einen ehrenamtlichen Beitrag in unserer Gesellschaft leisten können. Durch die Verleihung dieses Siegels gewinnt das Angebot der Familienpatenschaften im Internet mehr Präsenz und ist bei der Suche schneller auffindbar.



### 3.3 Projekte / Kooperationen

#### Baby- und Kleinkindsachenshop Magdeburg



Unser Baby- und Kleinkindsachenshop in Magdeburg Buckau war auch in 2023 wieder gut besucht. Es wurden viele Spenden in Form von Spielzeug, Kinderbekleidung und Ausstattungsgegenständen für Kinder abgegeben. Der Laden befindet sich im Magdeburger Stadtteil Buckau. Das gesamte Angebot besteht aus Spenden, die zu sehr geringen Festpreisen wieder verkauft werden. Zielgruppe des Baby- und Kleinkindsachenshops sind einkommensschwache Familien.

Auch konnten viele geflüchtete Familien aus der Ukraine unterstützt werden.

Das Lädchen wurde im Jahr 2023 von 4.186 Kund\*innen besucht (im Jahr 2022 waren es 3.278). Das Geschäft betreuen vier ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Im Jahr 2023 wurden hier 1.823 ehrenamtliche Stunden geleistet.

In 2023 konnten Einnahmen in Höhe von 33.449,93 € erzielt werden, die der Stiftung zugutekamen.

Vom Jobcenter wurden erneut zwei AGH-Maßnahmen bewilligt. Beide Mitarbeiterinnen haben sich dank der Mithilfe unserer Ehrenamtlichen hervorragend eingearbeitet.

Das „Lädchen“ ist liebevoll betreut, gut sortiert und bietet eine Fülle an immer wechselnden Kleidungsstücken. Nur durch die tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung von vier Frauen sind die langen Öffnungszeiten als Service für die Kundschaft möglich.

Was passiert alles im Hintergrund? Die Kleidung wird zum Teil bei Spender\*innen abgeholt, sortiert, geprüft, ausgebessert, gewaschen, präsentiert. Alles wird schriftlich festgehalten, Spendenquittungen werden ausgestellt.

Außerdem sind wir mit dem Baby- und Kleinkindsachenshop auf Facebook präsent. Sie finden uns unter dem Suchbegriff: Baby- und Kleinkindsachenshop der Stiftung **netzwerk leben**.

Im Rahmen der Schulranzenaktion 2023 gespendete Schulranzen wurden im Lädchen an Familien mit kleinem Geldbeutel verschenkt und sorgten für glückliche Gesichter.



Auch ein großer Teil der gefüllten Taschen von der Aktion „Eine Tasche voller Wärme“ wurden im November an die Besucher\*innen des Lädchens verteilt.

Der „**Verkehrter Adventskalender**“, eine Initiative der Pfarrei St. Sebastian in Magdeburg und des M13, offenes Jugendbüro in der Max-Josef-Metzger-Straße, sammelte im Dezember wieder Spenden in Form von Kinderbekleidung, Spielzeug, Babyerstaussattung etc. für unseren Baby- und Kleinkindsachenshop.

## Kleiderstübchen in Dessau

In Dessau betreuten 9 Ehrenamtliche das Kleiderstübchen der Caritas und der Stiftung **netzwerk leben**.

Im Kleiderstübchen werden neue und gut erhaltene gebrauchte Kleidungsstücke für Erwachsene und Kinder ausgegeben. Auch Geschirr, Töpfe, Bettwäsche und viele andere Waren des täglichen Bedarfs sind dort vorhanden.

In der Regel ist das Kleiderstübchen am Dienstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Ehrenamtlichen haben 446 Stunden im Jahr 2023 geleistet. Für die Ausgabe von Sachspenden im Kleiderstübchen waren es 329 Stunden und für die Sortierung von Sachspenden 117 Stunden.

1564 bedürftige Menschen suchten in diesem Jahr das Kleiderstübchen in Dessau auf.

Der Erlös des Kleiderstübchens kommt der Arbeit der Caritas in Dessau zugute.

## Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Landeshauptstadt Magdeburg

Bundesstiftung  
Frühe Hilfen



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Im Jahr 2023 erhielt die Stiftung **netzwerk leben** 7.000,00 € Fördermittel über die Koordinationsstelle Frühe Hilfen Magdeburg.

Im Projektzeitraum haben 25 Familien eine ehrenamtliche Hilfe bei der Stiftung **netzwerk leben** gesucht. 12 Familien davon haben mindestens 1 Kind unter 4 Jahren. Es konnten 4 neue Ehrenamtliche gewonnen werden. 3 Familien mit mindestens einem Kind unter 4 Jahren konnte eine Familienpatin oder ein Familienpate vermittelt werden. Andere Familien stehen wieder auf der Warteliste, weil nicht genügend Ehrenamtliche zur Verfügung stehen.

Die Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Frühe Hilfen und die Treffen der AG „Frühe Hilfen“ ermöglichen den fachlichen Austausch und helfen in der Beratung und Vermittlung von hilfeschuchenden Familien. Auch hier ein DANKESCHÖN an die Netzwerkpartner\*innen!

## Zusammenarbeit mit dem Familieninformationsbüro (FIB) der Landeshauptstadt Magdeburg



Mithilfe eines breiten Informationsangebots zu Anliegen rund um das Thema Familie möchte das FIB für die Bürger und Bürgerinnen eine Orientierung über die attraktiven Freizeit-, Beratungs- und Unterstützungsangebote der Stadt schaffen. Hinweise und Anregungen in Bezug auf die Familienfreundlichkeit der Stadt finden hier ebenso Gehör wie Fragen und Sorgen. Die Mitarbeiterinnen vom FIB möchten eng mit anderen Einrichtungen der Stadt kooperieren. Zwischen der Stiftung **netzwerk leben** und dem FIB besteht eine gute Kooperation.

## Förderung des Landes Sachsen-Anhalt für Öffentlichkeitsarbeit



Der vorliegende Geschäftsbericht wird mit 1.000 € Förderung vom Land Sachsen-Anhalt im Geschäftsjahr 2024 unterstützt.

## Frauenschutzwohnungen in Halle (Saale) und Magdeburg

In Halle und in Magdeburg befindet sich je eine Frauenschutzwohnung, die über die Stiftung **netzwerk leben** kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Die Wohnungen können Frauen nutzen, die durch ihre Schwangerschaft in akute Not- bzw. Konfliktsituationen in Partnerschaft oder Familie geraten und kurzzeitig ihr Umfeld verlassen müssen, bis andere Lösungen gefunden werden. Die Frauenschutzwohnungen stehen aber auch Frauen mit Kindern offen, die aufgrund von familiären Konfliktsituationen eine kurzfristige Unterbringung benötigen und keine anderweitige Möglichkeit dafür finden. Durch die Schwangerschaftsberaterinnen des Caritasverbandes erfolgt sowohl die Vergabe als auch eine intensive fachliche Betreuung der Frauen. Sie geben Hilfestellung und Unterstützung bei der Bewältigung der Lebenssituation.

Die Frauenschutzwohnungen werden in Halle von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und in Magdeburg von der WOBAU GmbH kaltmietfrei zur Verfügung gestellt, wofür die Stiftung sehr dankbar ist.

In 2023 wurden die Frauenschutzwohnung in Magdeburg von einer Mutter mit drei Kindern für zwei Monate und in die Wohnung in Halle von einer Mutter mit zwei Kindern ebenfalls für zwei Monate in Anspruch genommen.

## **Babynest / anonyme Geburt Halle (Saale) und Magdeburg**

In Halle (Saale) im Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara sowie im Magdeburger Krankenhaus St. Marienstift gibt es ein Babynest als Angebot für Frauen in einer extrem belasteten Notsituation. Die Stiftung **netzwerk leben** ist in beiden Fällen Kooperationspartnerin.

Darüber hinaus halten beide Krankenhäuser die Möglichkeit der anonymen Geburt vor. Dies bedeutet, dass Frauen in einem geschützten Rahmen unter medizinisch guten Bedingungen ihr Kind zur Welt bringen können.

## **Caritas Wohnprojekt „St. Elisabeth“, Frauen- und Kinderschutzhaus Ballenstedt und ambulante Frauenhaus-Beratungsstelle**

Der Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. als Träger des Frauen- und Kinderschutzhauses Ballenstedt und die Stiftung **netzwerk leben** initiierten 2009 das **Wohnprojekt „St. Elisabeth“** für minderjährige Schwangere und Mütter. Diese frühen Schwangerschaften sind oft ungewollt und können zu Krisen führen, die einer professionellen Hilfe und Begleitung bedürfen.

Ziele des Wohnprojektes „St. Elisabeth“ sind:

- junge Frauen zu unterstützen, die ungewollt schwanger sind, ihr Kind austragen wollen und individuelle Hilfe benötigen,
- Frauen Ruhe und Zeit zu geben, damit sie Entscheidungen treffen und Perspektiven entwickeln können,
- Mütter zu stabilisieren, so dass sie nach dem Aufenthalt in der Einrichtung zusammen mit ihrem Kind verantwortlich und selbständig leben können.

Die Stiftung **netzwerk leben** unterstützt das Projekt als Kooperationspartnerin mit Förderungen von Ausbildungskosten der minderjährigen Schwangeren sowie Starthilfen für den Beginn eines selbst verantworteten Lebens.

Im Wohnprojekt nahmen 2023 insgesamt 5 junge Mütter mit ihren Kindern (6) nach § 19 SGB VIII die Hilfe als Mutter-Kind-Einrichtung in Anspruch. Einer jungen Frau wurde die Unterbringung in Form einer begleiteten Elternschaft (§123 Absatz 5 SGB IX) ermöglicht, wobei ihr Kind nach §34 SGB VIII betreut wurde. Hierbei erfuhr die junge Mutter Unterstützung bei der Versorgung des Kindes und der Wahrnehmung der Elternrolle.

Zusätzlich wurden drei Kinder aufgenommen, deren Unterbringung nach §34 SGB VIII erfolgte. Das **Caritas Frauen- und Kinderschutzhaus** ist für Frauen und ihre Kinder, die von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen sind, ein Ort der Zuflucht und des Schutzes. Hier erhalten sie professionelle Beratung und Unterstützung in einer angstfreien Atmosphäre.

2023 war die Auslastung zum Vorjahr konstant hoch. Im Berichtszeitraum fanden im Frauenhaus 51 Frauen (entspricht 102,84 % Auslastung) mit 72 Kindern (entspricht 136,905 % Auslastung) Zuflucht vor häuslicher Gewalt durch ihren Ehemann/Lebensgefährten. Im Berichtsjahr konnten 44 Frauen und 77 Kinder keine Aufnahme finden.

Aus der Aufenthaltsdauer lässt sich der Übergangscharakter der Einrichtung ablesen. Das Frauenhaus ist eine Kriseneinrichtung und sollte freie Plätze vorhalten können. Das konnte 2023 auf Grund einer dauerhaften Überbelegung leider nicht immer gewährleistet werden. Alle 8 Zimmer waren fast durchgängig belegt. Da die Einrichtung noch zusätzlich über ein Notzimmer und eine Wohnung verfügt, konnten zusätzlich Frauen mit Kindern in einer aktuellen Gewaltsituation aufgenommen werden.

Im Berichtszeitraum fanden 21 Frauen (41,17%) und 36 Kinder (50%) mit Migrationshintergrund Schutz im Frauen- und Kinderschutzhaus. Diese Bewohnerinnen brachten oft ein hohes Gefährdungspotenzial mit und gehörten zur Hochrisikogruppe, dies führte auch zu längeren Aufenthalten.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Bewohnerinnen ist 2023 um 8 Tage zum Vorjahr gesunken und betrug 58 Tage. Bei den Kindern stieg die Aufenthaltsdauer um 5 Tage auf 69 Aufenthaltstage.

Des Weiteren ist aber auch festzustellen, dass Frauen länger in der Einrichtung bleiben, da der Beratungsprozess und die Sicherheit es erforderlich machen. Zudem sind multiple Problemlagen sowie eine hohe Kinderzahl Ursache für längere Aufenthalte in der Einrichtung gewesen. 2023 hielten sich 8 Frauen mit mehr als 4 Kindern im Frauenhaus auf. Davon hatten zwei Frauen 6 Kinder und zwei Frauen 5 Kinder. Die Verweildauer der Mütter mit vielen Kindern war besonders lang, da eine Vermittlung in eigenen Wohnraum für eine Großfamilie schwierig war. Der Zugang zum Frauenhaus gestaltete sich unterschiedlich. Viele Anfragen erreichten das Frauenhaus über das Portal der ZIF (über Ampelsystem). Bei grüner Ampel (freie Plätze im Frauenhaus) kamen täglich bis zu 3 Anfragen bundesweit. Hier handelte es sich häufig um Hochrisikofälle oder um Frauen mit vielen Kindern.

Die **Frauenhaus-Beratungsstelle** bietet eine sozialpädagogische Unterstützung auch ambulant ohne Frauenhausaufenthalt bzw. nach Auszug als Nachbetreuung an. Insgesamt nutzten 137 Klientinnen in 670 Beratungen dieses Angebot im Jahr 2023. Davon nahmen 78 Klientinnen das ambulante Beratungsangebot und 59 Frauen die Beratung im Anschluss an einen Frauenhausaufenthalt in Anspruch.

Innerhalb des Frauenhauses wird für dieses Angebot ein separater Beratungsbereich vorgehalten. Zusätzlich verfügt das Frauenhaus am Standort der Caritas Regionalstelle Halberstadt über ein Büro mit festen Sprechzeiten. Außerhalb der Sprechzeiten wird das Beratungsangebot über das Frauenhaus mit einer 24-stündigen Erreichbarkeit abgesichert.

Die Beratungen erfolgen persönlich, telefonisch, schriftlich oder mobil als Hausbesuche und Begleitungen zu Ämtern, Behörden und anderen Einrichtungen im sozialen Netzwerk.

Inhaltlich finden die Beratungen als Krisenintervention, aufsuchend nach Polizeieinsätzen, als psychosoziale Gesprächsführung und allgemeine soziale Beratung im Trennungs- bzw. Nachrennungskontext statt. Sie erfolgen ressourcen- und bedarfsorientiert als einmaliger Kontakt oder längerer Beratungsprozess.

Die Beratungsstelle ist eng mit Einrichtungen des Opferschutzes vernetzt. In Fällen Häuslicher Gewalt ist sie, wie das Frauenhaus, Teil der Interventionskette und damit am Auflösen von Gewaltstrukturen beteiligt. In der Regel wird die Beratungsstelle über Einsätze Häuslicher Gewalt durch die Polizei benachrichtigt. 2024 gab es 9 solcher Meldungen an die Frauenhaus-Beratungsstelle nach massiven Gewaltvorfällen mit Polizeieinsatz. In diesen Konstellationen informiert die Einrichtung auch nach dem Gewaltschutzgesetz.

Über die Beratungsarbeit hinaus ist die Beratungsstelle im Arbeitskreis „Gegen Gewalt“ und in der Initiative Frauen für Halberstadt im Rahmen der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit vertreten. Im Jahr 2023 beteiligte sich die Beratungsstelle an der ersten Halberstädter Frauenwoche mit einem eigenen Angebot. Für eine Woche wurde die Wanderausstellung „Hinter verschlossenen Türen“ am Caritasstandort Halberstadt gezeigt, welche im Folgejahr nun von einem Netzwerkpartner angefragt wurde und dort zu sehen sein wird.

### 3.4 Sensibilisierung der Gesellschaft für die Anliegen des Lebensschutzes und von Familien

#### Schulranzenaktion

Seit langem führt die Stiftung **netzwerk leben** zusammen mit dem Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V. und verschiedenen anderen Kooperationspartnern ihre Schulranzenaktion vor Schuljahresbeginn durch. Im Rahmen dieser Aktionen ergeht an die Pfarreien des Bistums und die Öffentlichkeit ein Aufruf zur Spende von gut erhaltenen Schulranzen und -materialien. Die Verteilung der gespendeten Schulmaterialien an bedürftige Familien mit Schulkindern erfolgt dann über die Geschäftsstelle der Stiftung, den Baby- und Kindersachenshop in Magdeburg sowie über die Regionalstellen der Caritas.

In diesem Jahr fand die Sammlung von Schulranzen und Schulmaterial in Magdeburg, Halle und Stendal statt. In allen anderen Regionen wurde außerdem um Geldspenden gebeten.



Im Rahmen der jährlich fortgeführten Schulranzenaktion in **Magdeburg** bekamen wir dank der tatkräftigen Unterstützung des Soroptimist International Club Magdeburg und des Lions Club Magdeburg Editha **280** teils neue Schulranzen und Schulmaterial.

Alle gespendeten Schulranzen wurden von den

Soroptimistinnen und den Edithas an die Geschäftsstelle der Stiftung **netzwerk leben** überreicht. Ein Teil der Ranzen waren Spenden von Grundschüler\*innen der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau in Barleben, der Evangelischen Grundschule Magdeburg und der Evangelischen Domgrundschule Magdeburg, die in diesem Sommer in weiterführende Schulen wechselten und sich am letzten Schultag nicht nur von ihrer Grundschule, sondern auch von ihrem Schulranzen trennten.

Alle Ranzen wurden innerhalb von zwei Wochen im Baby- und Kleinkindsachenshop an Familien mit Schulkindern verteilt.

In Magdeburg spendete außerdem das City Carré den Familien mit Schulkindern 20 Gutscheine im Wert von 15 €.

Im Frühjahr 2023 konnte am Tag der offenen Tür der Bilingualen Grundschule **Stendal** die Idee der Schulranzenaktion vorgestellt werden. Die Eltern waren sehr interessiert und unterstützten die Aktion durch das Sammeln von gebrauchten Schulranzen, zudem einigen Spenden in Form von Schulmaterialien. Die Verteilung der Schulranzen an bedürftige Kinder erfolgte durch die Caritas Regionalstelle Stendal. Inzwischen erreichen auch Anfragen von Bedürftigen die Regionalstelle.

Insgesamt konnten 10 Schulranzen gesammelt und mit Schulmaterial ausgerüstet weitergegeben werden.

Auch der Caritas Regionalverband **Halle** hat die Schulranzenaktion der Stiftung **netzwerk leben** und des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V. „Schule beginnt!“ aktiv beworben und unterstützt. In Halle ist der Lions Club Fünf Türme dem Spendenaufruf gefolgt und hat Ranzen und Schulmaterial gesammelt.

Auch der Lions Club August Hermann Francke unterstützte die Schulranzenaktion und spendete 700 €, die für Schulranzen, Federtaschen, Sporttaschen und Gutscheine für Schulhefte eingesetzt wurden.

Außerdem wurden 70 Rucksäcke durch die Amazon-Niederlassung Kabelsketal gespendet. Die Rucksäcke wurden von den Mitarbeitenden bei Amazon eigenhändig mit Schulmaterial gepackt und an die Caritas Halle übergeben.



Die Anzahl der Anträge auf Schulerstausstattung und Schulbeihilfe umfasste **77** Anträge (Vorjahr 73) für insgesamt **188** Kinder (Vorjahr 136) im gesamten Bistum Magdeburg. **15.040 €** wurden an Unterstützung hierfür ausgereicht.

### „Was soll ich Dir tun?“

#### Die Weihnachtspaketaktion von Ehrenamtsgruppen der Stiftung **netzwerk leben**

In diesem Jahr beteiligten sich drei Ehrenamtsgruppen an den Weihnachtspaketaktionen. So packten viele ehrenamtliche Helfer\*innen in Burg, Wittenberg, Magdeburg insgesamt **270** Pakete, die für Schwangere und Familien in Not bestimmt waren und persönlich überreicht wurden.

Diese regional unterschiedlich gestalteten Geschenktionen fanden bei den bedürftigen und beschenkten Familien ein positives Echo. Der Umfang der Aktion ist beachtlich. So wurden in Magdeburg 55, in Burg 125 und in Wittenberg 90 Pakete gepackt.

In Burg und Wittenberg unterstützten zusätzlich noch viele Spender\*innen, Familien, aber auch Gemeindegruppen, Schulen und Kindergärten die Weihnachtspaketaktion. Sie halfen mit, dass bedürftige Kinder und Familien sich über eine Weihnachtsüberraschung freuen konnten.



Weihnachtspaketaktion in Magdeburg

### Projektförderung

Auf Antrag gewährt die Stiftung **netzwerk leben** eine Förderung für familienbezogene Projekte und Maßnahmen im Bistum Magdeburg.

2023 erhielt die Familienferienstätte St. Ursula in Kirchmöser 3.500 € Förderung für Familienbegleitungsmaßnahmen mit Bildungsangeboten.

## Gedenkzeit für verstorbene Kinder / Trauerort in der Kathedrale St. Sebastian



Seit 2006 ist in der Kathedrale St. Sebastian ein Trauerort für Familien verstorbener Kinder, die unter anderem auf Initiative der Stiftung **netzwerk leben** geschaffen worden war. Betroffene Eltern, Großeltern, Geschwister, Verwandte und Freund\*innen können hier um ihr verstorbene Kind trauern. Ein Trauerbuch bietet die Möglichkeit, Erinnerungen, Gedanken, Wünsche oder Gebete niederzuschreiben.

Zum Weltgedenktag für verstorbene Kinder, der am zweiten Sonntag im Dezember stattfindet, wurden unter Mitwirkung der ökumenischen Klinikseelsorge Magdeburg, den Mitarbeiterinnen der Stiftung **netzwerk leben** und einer Betroffenen eine Gedenkzeit für verstorbene Kinder angeboten. Dieses

Angebot nahmen ca. 50 Hinterbliebene an, um ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Im Anschluss standen Klinikseelsorger\*innen als Ansprechpartner\*innen für persönliche Gespräche zur Verfügung.

### 3.5 Politisches Engagement für Lebensschutz und Familien

Positionen der Stiftung wurden in unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen und Gesprächen vorgestellt und diskutiert.

Durch die enge Verbindung zum Familienbund im Bistum Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt e. V. wurden Themen und Anliegen von und für Familien und aus der Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** in Gespräche mit politisch Verantwortlichen im Land Sachsen-Anhalt eingebracht. Dabei wurden folgende Themenfelder behandelt: die aktuelle Situation in Familien und Einrichtungen, die mit Familien arbeiten, die Situation von Pflegeeltern; die Weiterentwicklung des Projektes „Mobile Familienbildung“ im ländlichen Raum; Demokratie stärken und Partizipation von Familien ermöglichen.

## 3.6 Öffentlichkeitsarbeit

### Internetpräsenz

Das Angebot der Stiftung und weitere Informationen sind im Internet zu finden unter [www.netzwerkleben.de](http://www.netzwerkleben.de).

Die Stiftung **netzwerk leben** ist auch auf den Internetplattformen **GoVolunteer** [www.govolunteer.com](http://www.govolunteer.com) und **KinderStärken e.V.** [www.kinderstaerken-ev.de](http://www.kinderstaerken-ev.de) zu finden.

Seit 2020 sind die Angebote der Stiftung **netzwerk leben** auch auf der Internetseite des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen Magdeburg [www.kinder-in-magdeburg.de](http://www.kinder-in-magdeburg.de).

Außerdem werden die Projekte „Ehrenamtliche Familienpatenschaften“ in Magdeburg und Halle auf den Internetseiten der Freiwilligenagenturen Halle und Magdeburg präsentiert. [www.freiwilligenagentur-magdeburg.de](http://www.freiwilligenagentur-magdeburg.de)  
[www.engagiert-in-halle.de](http://www.engagiert-in-halle.de)

### Soziale Medien

Der mit Unterstützung von Storm e.V. (Studentische Organisation für Marketing) 2022 aufgebauete Instagram-Kanal und Facebook werden fortgeführt.  
[https://www.instagram.com/stiftung\\_netzwerkleben/](https://www.instagram.com/stiftung_netzwerkleben/)

<https://www.facebook.com/people/Baby-und-Kleinkindsachenshop-Vom-f%C3%BCrs-Kind/100080635239355/>

### Flyer, Werbekarten, Roll-up

Für die Suche von Familienpat\*innen in Magdeburg und Halle und die Information zum Baby- und Kleinkindsachenshop nutzt die Stiftung u.a. Werbekarten.

Außerdem gibt es einen Flyer mit allen wichtigen Informationen und Kontaktdaten zur Stiftung, zu den Beratungsstellen der Caritas und zu den Ehrenamtsgruppen der Stiftung sowie ein Roll-up mit dem Logo in dreifacher Ausführung, so dass dieses auch den Ehrenamtsgruppen an verschiedenen Orten zur Verfügung steht.



## Presseartikel

Die Stiftung ist stets darum bemüht, mit ihrem Engagement in verschiedenen Medien präsent und sichtbar zu sein.

Ein exemplarischer Einblick in Presseartikel zur Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** findet sich am Ende dieses Berichtes im Anhang.

## Präsentationen

### Der Storch im Rathaus

Am 8. Mai 2023 fand bereits zum vierten Mal die Veranstaltung **„Der Storch im Rathaus“** in Magdeburg statt. Es ist eine Informationsmesse rund um Schwangerschaft, Babys und Kleinkinder sowie zu speziellen Angeboten in Magdeburg. „Der Storch im Rathaus“ ist eine Veranstaltung des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen Magdeburg sowie des Familieninformationsbüros.

Um sich bestmöglich auf die Geburt und die kommenden Herausforderungen vorbereiten zu können, erhielten Besucher\*innen im Rathaus die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen und Anliegen an die Ansprechpartner\*innen aus den Bereichen Jugend-, Sozial-, Gesundheits- und Standesamt sowie des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen in Magdeburg zu wenden.

Über 40 Ansprechpartner\*innen und Akteur\*innen des Netzwerkes Kinderschutz und Frühe Hilfen sowie freie Einrichtungen der Jugendhilfe standen zur Verfügung, um über die verschiedensten Bereiche zu informieren. Dazu gehören unter anderem: Schwangerschaftsberatungen, Geburtskliniken inklusive Hebammen, Frühförderstellen, Kitasozialarbeit und Kita-Beratung, die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie die Mutter-Kind-Therapie des Städtischen Klinikums Magdeburg, Gesundheitsamt und Kinderzahnärztlicher Dienst, Elterngeldstelle, Kindergeldstelle, Jobcenter, Standesamt sowie der Bereich Bildung und Teilhabe und das Familieninformationsbüro. Um den sprachlichen Austausch barrierefrei zu gewährleisten, standen Sprachmittler\*innen für verschiedene Sprachen zur Verfügung. Für die Kleinsten waren ein Spielmobil, eine Hüpfburg und Bastelstände da.

Die Idee der Veranstaltung ist aus der Initiative der AG Frühe Hilfen gewachsen, in der alle zahlreichen Partner\*innen rund um die Anliegen Schwangerschaft, Babys und Kleinkinder vertreten



sind. Ziel ist es, gerade für (werdende) Eltern eine Möglichkeit zu schaffen, um unkompliziert und komprimiert an Informationen zu kommen und damit die Zeit vor und kurz nach einer Entbindung zu entlasten. Die Stiftung **netzwerk leben** ist seit Jahren Teil der AG Frühe Hilfen in Magdeburg und beteiligte sich wieder am „Storch im Rathaus“, um gemeinsam mit der Caritas-Schwangerschaftsberatungsstelle über unser Beratungsangebot sowie das Projekt der ehrenamtlichen Familienpatenschaften und über das Lädchen zu informieren.

## Der Storch im Landkreis



Auch in Stendal fand am 3. Mai 2023 die Sozialmesse „**Der Storch im Landkreis**“ statt. Auf der Messe in der Bürgerhalle des Landratsamtes Stendal hatten Besucher\*innen die Möglichkeit, sich über die Themen Schwangerschaft, Geburt und gesunde Entwicklung von Babys und Kleinkindern zu informieren. Dazu standen ihnen zahlreiche Netzwerkpartner\*innen der Frühen Hilfen und des Bündnisses für Familie informierend und beratend zur Verfügung. Neben den Informationsständen bot die Sozialmesse auch drei Vorträge zu den Themen „Erste Hilfe am Kind“, „Babysprache“ sowie „Entwicklung von Säuglingen“ an. Für Kinder standen eine Hüpfburg sowie Mal- und Bastelangebote bereit. Die **netzwerk leben**-Gruppe Stendal war auch vertreten und stellte das Eltern-Kind-Angebot „Treff bei ANNA“ vor.

## Präsentation auf dem Pfarrfest und beim Hochschulfest auf dem Campus in Stendal

Auf dem **Pfarrfest** der katholischen Pfarrei Stendal präsentierte sich die Regionalstelle der Caritas Stendal und informierte auch über die Stiftung **netzwerk leben**. Drei Ehrenamtliche der Stiftung **netzwerk leben** betreuen mit großem Engagement die Eltern-Kind-Gruppe „Treff bei ANNA“. Die Kirchengemeinde Stendal unterstützt diese Gruppe durch die Bereitstellung eines Raumes für die Treffen und einer Möglichkeit der Lagerung von Spielgeräten. Ein Artikel über die ANNA-Gruppe und die Termine der Gruppentreffen wurden im Pfarrbrief veröffentlicht.

Der Besuch und die Vorstellung der ANNA-Gruppe im Juni beim Hochschulfest auf dem Stendaler Campus war etwas Besonderes und gleichwohl die Gelegenheit, mit jungen Eltern und anderen Akteur\*innen im sozialen Raum ins Gespräch zu kommen und sich bekannt zu machen.

## Markt der Möglichkeiten an der Uni Magdeburg

Am 5. Oktober 2023 war die Stiftung **netzwerk leben** mit einem Stand beim **Markt der Möglichkeiten** an der Universität Magdeburg präsent. Beim Markt der Möglichkeiten erfahren die Neu-Studierenden alles Wissenswerte über das Studierendenleben und das mögliche Engagement in Magdeburg. Wir informierten über das Projekt „Ehrenamtliche Familienpatenschaften“ und warben um das Engagement der Studierenden in unserem Projekt. Es gab viele schöne Begegnungen und gute Gespräche am Stand.



## Benefizkonzert in Halle

Mit Unterstützung der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg fand in der Moritzkirche in **Halle** am 1. Advent wieder ein **Benefizkonzert** mit stimmungsvollen adventlichen Melodien und den schönsten Opern- und Operettenarien statt. Dargeboten wurden diese von Gesangsstudierenden der Klasse von Prof. Monika Köhler des künstlerischen Ausbildungsbereichs des Instituts für Musik, Medien und Sport der MLU Halle-Wittenberg. Am Klavier saß Daniel Spogis und an der Orgel Tobias Geuther. Zum Schluss wurden gemeinsam mit dem Publikum Adventslieder gesungen.

Es kamen Spenden in Höhe von 400 € für die Arbeit der Stiftung **netzwerk leben** zusammen.

## 4. Schwangerschaftsberatungsstellen

Im Berichtsjahr 2023 boten die Schwangerschaftsberatungsstellen des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V. an den 4 Standorten Magdeburg, Halle, Stendal und Torgau umfassend – entsprechend der Situation und dem Bedarf der Ratsuchenden – psychologische, pädagogische und lebenspraktische Unterstützung an. Sie arbeiteten partnerschaftlich mit der Stiftung **netzwerk leben** zusammen, vermittelten und erschlossen materielle und finanzielle Hilfen für ihre Klient\*innen.



Die Schwangerschaftsberatungsstellen nahmen die Soforthilfe der Stiftung **netzwerk leben** in Anspruch und setzten sie in den akuten Notsituationen ein. Es waren insgesamt 2.250 €.

Über die Schwangerschaftsberatungsstellen wurden 91 Anträge bei der Stiftung **netzwerk leben** eingereicht. Beantragt wurden finanzielle Hilfen für die Babyerstaussattung, Wohnungsausstattung, Schulbeihilfe und Hilfe in besonders schwierigen Lagen.

Obwohl kein Beratungsschein gem. § 7 SchKG ausgestellt wird, suchten nach wie vor Frauen und auch Männer bewusst die katholischen Beratungsstellen auf, um sich im gemeinsamen Gespräch mit ihrer Situation und Schwangerschaftskonflikt auseinanderzusetzen und nach Lösungen zu suchen. Die Schwangerschaftskonfliktberatung wurde 21 Mal in Halle und 11 Mal in Magdeburg durchgeführt.

Die Gründe für Entscheidungskonflikte waren, wie in den Vorjahren schon, berufliche und finanzielle Nöte, abgeschlossene Familienplanung, Überforderung oder zerstörte Beziehungsstrukturen.

Die Schwangerschaftsberatungsstellen des Caritasverbandes arbeiten im Rahmen der integrierten Beratung eng mit anderen Beratungsstellen zusammen, z.B. mit der Erziehungsberatung, Ehe- und Lebensberatung, Schuldnerberatung, Suchtberatung oder Migrationsberatung.

Die Zahlen der Beratungen insgesamt sind 2023 im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben.

Beratungsschwerpunkte	2021	2022	2023
Frauen / Männer in Schwangerschaft u. Notsituationen	1.083	1.079	1.083
Beratungsgespräche	3.046	2.961	3.000
Schwangerschaftskonfliktberatungen	34	47	32
Teilnehmende von Gruppenangeboten/ sexualpädagogische Prävention	65	0	92

Der Beratungsprozess erstreckte sich meistens über mehrere Beratungstermine. Soziale Problemlagen, wie z.B. eine eingeschränkte finanzielle Lebenssituation, sozialrechtliche Fragestellungen, physische und psychische Belastungssituationen, Arbeitslosigkeit, ungenügender Wohnraum, aber auch Fragen zu Schwangerschaft und Geburt nahmen in der Beratung einen breiten Raum ein.

Die Arbeit der Schwangerschaftsberater\*innen wird fachlich begleitet. Einmal im Quartal findet der Fachaustausch der Berater\*innen im Rahmen eines Qualitätszirkels statt. Im Qualitätszirkel werden auch Anliegen der Stiftung **netzwerk leben** besprochen.

Außerdem wird jährlich ein Fachtag zum Thema Sozialrecht organisiert. Alle Schwangerschaftsberater\*innen nehmen an der Supervision und Fortbildungen zu bestimmten Beratungsschwerpunkten teil.

Im März 2023 fand das jährliche Gespräch der Schwangerschaftsberater\*innen mit Bischof Dr. G. Feige statt. Folgende Themen standen unter anderem auf der Tagesordnung: Beratung zur Vertraulichen Geburt, Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch, Einberufung der „Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung“ durch die Bundesregierung zur Regelung des Schwangerschaftsabbruchs, aktuelle Themen aus der Frühjahrsvollversammlung der Bischofskonferenz und aus dem Bistum Magdeburg.

Im November nahmen die Schwangerschaftsberater\*innen an der dreitägigen Fachtagung der nordöstlichen Diözesen unter dem Thema „Handlungsfelder katholischer Schwangerschaftsberatung angesichts aktueller Herausforderungen“ in Berlin teil.

## 5. Freunde/Partner/Sponsoren

Es besteht eine enge Kooperation zwischen der Stiftung **netzwerk leben** und den allgemeinen sozialen Beratungsdiensten der Caritas, dem Frauen- und Kinderschutzhaus Ballenstedt, dem Krankenhaus St. Marienstift in Magdeburg, dem Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara in Halle (Saale), der Alexianer Klinik Bosse Wittenberg, der Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie der Erziehungsberatung (EFL / EB) des Caritasverbandes. Es wird ein weites Feld mit Blick auf den Alltag von Frauen, Kindern und Familien sowie ihre Nöte und Bedürfnisse erfasst.

Verschiedene Unternehmen, Serviceclubs und Einrichtungen unterstützen die Stiftung **netzwerk leben** finanziell, materiell und ideell.

Wir bemühen uns, weitere Freunde und Förderer, die unsere Arbeit mittragen und unterstützen, zu gewinnen. Erfreulich ist, dass auch 2023 die Anzahl der Freunde und Förderer unserer Stiftung stabil erhalten geblieben ist.

Auf unserer Internetseite ist eine aktuelle Übersicht unserer Partner\*innen zu finden.

Wir danken allen Unterstützern, Förderern und Sponsoren, ohne die unsere Arbeit so nicht möglich gewesen wäre.

## 6. Ausblick

Die Herausforderungen für die Zukunft der Stiftung **netzwerk leben** und für ein Handeln „um dem Leben auf die Beine zu helfen“ bleiben bestehen.

Insbesondere gilt es, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu begleiten, zu unterstützen und weiterhin neue Ehrenamtliche zu gewinnen und zu motivieren. Einen bedeutsamen Bestandteil nehmen die regelmäßigen und jeweils an den Bedarfen orientierten Fortbildungen und Austauschtreffen für die Ehrenamtlichen ein.

Die Stiftung **netzwerk leben** immer wieder in der Öffentlichkeit zu präsentieren und Sponsoren und Spender\*innen zu gewinnen, um ausreichend Mittel für unseren Spendenfonds und damit für schwangere Frauen und Familien in Not zur Verfügung zu haben, ist eine weitere wichtige Aufgabe.

Außerdem wird in der Zukunft nicht nur die hohe fachliche Qualität der Schwangerschaftsberatungsstellen der Caritas zu unterstützen sein, sondern weiterhin auch für den Erhalt der regionalen Standorte als wichtige Relaisstation für **netzwerk leben** einzutreten sein.

Digitale Formate bleiben in einigen Bereichen wie in der Beratung, bei Konferenzen oder der Gremienarbeit gute Alternativen und Ergänzungen.

Für die Arbeit der Ehrenamtlichen mit den Familien ist der persönliche Kontakt entscheidend und wünschenswert.

Für Austauschtreffen und Fortbildungen wurden digitale Formate eingeführt und erprobt. Hier gilt es aufgrund der zögerlichen Resonanz weiterhin einen sinnvollen Einsatz zu prüfen und Chancen aufzuzeigen.

Ganz herzlich bitten wir Sie auch in Zukunft um die Unterstützung unserer Arbeit in ideeller, inhaltlicher oder finanzieller Hinsicht.

Magdeburg, Juni 2024

Dr. Reinhard Grütz  
Vorstandsvorsitzender  
Stiftung **netzwerk leben**

Sabina Lenow  
Geschäftsführerin  
Stiftung **netzwerk leben**



## Anhang: Presseartikel 2023 (Auswahl)

Super Sonntag WBG, 3./4. Juni 2023

Spendenaktion vom Welt Tai Chi – Qi Gong Tag

# Verein spendet 500 Euro für das „Netzwerk Leben“

**Im Rahmen des Welt-Tai Chi-Qi Gong-Tag ergab sich eine Spendensumme von 500 Euro.**

**Wittenberg (SuSo).** „Da unser Event immer unter dem Aspekt Friedliches Miteinander, Toleranz und Respekt aller Menschen durchgeführt wird ist es für uns eine Herzensangelegenheit das ‚Netzwerk Leben‘ zu unterstützen“, sagt Bärbel Färber, Karatetrainerin und Organisatorin des Welt Tai Chi – Qi Gong Tags in Wittenberg. Die Kinder von „Netzwerk Le-

ben“ beteiligten sich bereits das zweite Mal an der Aktion „Gestaltung für friedliches Miteinander“.

Der symbolische Scheck über 500 Euro wurde in den Räumlichkeiten der Gruppe „Netzwerk Leben“ an die Leiterin Cordula Särchen und der Mitarbeiterin Clara Valldorf übergeben. Die Lehrgangsgebühr vom Nachmittag Kurs und das Trainerhonorar ergaben diese Summe. Damit soll ein Zoobesuch in Halle für die Kinder finanziert werden.

Im „Netzwerk Leben“ in Wittenberg engagieren sich 14 Ehrenamtliche auf verschiedenen Gebieten. Diese unterstützen sozial schwache, kinderreiche Familien und Alleinerziehende. Sie führen Kleiderbörsen durch, Paketstationen zu Weihnachten, bieten finanzielle unkomplizierte Hilfe an und bieten ein wöchentliches Familientreff in den Räumlichkeiten vom „Seestern“ in der Sternstraße an. „Wir sind sehr beeindruckt von dem Engagement dieser Ehrenamtlichen“, erwähnt Färber.



Der symbolische Scheck über 500 Euro wurde in den Räumlichkeiten der Gruppe „Netzwerk Leben“ übergeben. Foto: privat

## Vorgestellt

Heute: Inga Gruber

**Inga Gruber ist Koordinatorin im Projekt „Familienpatenschaften“ der Stiftung Netzwerk Leben in Magdeburg.**

**Was genau macht das Projekt „Familienpatenschaften“?**  
Das Patenschaftsprojekt der Stiftung Netzwerk Leben vermittelt Freiwillige an Familien, die sich Unterstützung und Entlastung im Alltag wünschen und oftmals kein soziales Netz haben, das sie ausreichend auffangen könnte. Die Familienpaten können – ganz nach individueller Vereinbarung – verschiedene Dinge einbringen: Freizeitgestaltung mit den Kindern, Abholung von der Kita, Begleitung zum Sportangebot, Betreuung der Eltern oder einfach ein neuer Gesprächspartner sein. Art, Umfang und Dauer des Engagements richten sich sowohl nach den Interessen und Wünschen der Freiwilligen als auch nach den Bedarfen und Wünschen der einzelnen Familien. Meist trifft man sich einmal pro Woche für etwa zwei bis drei Stunden.

**Wie werden die Freiwilligen auf ihren Einsatz vorbereitet?**  
Die Freiwilligen, die sich bei uns engagieren wollen, erhalten einen Einblick in das Tätigkeitsfeld. In einem ersten Gespräch wird geklärt, ob das Tätigkeitsfeld für die Freiwilligen das richtige ist und welche Motivation und Erwartungen damit verbunden werden. Nach einer Vereinbarung über das freiwillige Engagement mit der Stiftung Netzwerk Leben sind die Freiwilligen dann haftpflicht- und unfallversichert.

**Welche Unterstützung gibt es während des Engagements?**  
Nicht nur zu Beginn einer Patenschaft ist die Koordinatorin für Freiwillige und Familien da – auch bei Fragen oder Problemen steht sie allen mit Rat und Tat zur Seite. Und wenn sich nach einiger Zeit herausstellt, dass es einfach nicht passt, ist es kein Problem, eine Lösung zu finden. Es wird immer versucht, auf Bedürfnisse und

**Wer sind die Freiwilligen, die sich bei Ihnen als Familienpaten engagieren und wie werden sie bei Ihnen aufgenommen?**  
Die Freiwilligen sind abgeschlossene Menschen, die mindestens 18 Jahre alt sind und Freude am Umgang mit Familie und Kindern haben. Sie bringen Toleranz, Geduld, Ausdauer, Herzenswärme und Of-

fenheit mit in die Familien. Es sind Menschen, die bereit sind, Wissen und Lebenserfahrung mit anderen zu teilen. Sie haben Lust auf neue Erfahrungen. Familienpaten können Studierende sein, die sich sozial engagieren möchten. Oder Eltern mit erwachsenen Kindern, die wieder Ausflüge mit kleinen Kindern machen wollen. Oder Menschen in Rente, die als Ersatzoma und Ersatzopa auf die Kinder aufpassen.

**Wie werden die Freiwilligen auf ihren Einsatz vorbereitet?**

Die Freiwilligen, die sich bei uns engagieren wollen, erhalten einen Einblick in das Tätigkeitsfeld. In einem ersten Gespräch wird geklärt, ob das Tätigkeitsfeld für die Freiwilligen das richtige ist und welche Motivation und Erwartungen damit verbunden werden. Nach einer Vereinbarung über das freiwillige Engagement mit der Stiftung Netzwerk Leben sind die Freiwilligen dann haftpflicht- und unfallversichert.

**Welche Unterstützung gibt es während des Engagements?**

Nicht nur zu Beginn einer Patenschaft ist die Koordinatorin für Freiwillige und Familien da – auch bei Fragen oder Problemen steht sie allen mit Rat und Tat zur Seite. Und wenn sich nach einiger Zeit herausstellt, dass es einfach nicht passt, ist es kein Problem, eine Lösung zu finden. Es wird immer versucht, auf Bedürfnisse und



Inga Gruber.  
Foto: Stiftung Netzwerk Leben

**Wünsche von Freiwilligen und Familien einzugehen. Die Stiftung Netzwerk Leben bietet auch kostenlose Fortbildungen und Austauschtreffen für Freiwillige an. Fahrtkosten und entstandene Sachkosten, zum Beispiel Eintrittskarten für den Zoo oder für ein Museum, werden erstattet.**

**Warum würden Sie Freiwilligen empfehlen, sich in Ihrem Patenschaftsprojekt zu engagieren?**

Familienpaten erleben viele schöne Momente, erfahren das Vertrauen des Kindes, die Dankbarkeit der Familie oder die spürbare Entlastung der Eltern. In der Ausgestaltung der Familienpatenschaft gibt es viele Freiheiten. Durch den Austausch mit anderen Familienpaten und durch die Fortbildungen lernt man immer wieder Neues. Und es gibt die Möglichkeit, an gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen teilzunehmen. Weihnachtspaketaktion, Sommerfest oder Theaterbesuch sind nur einige Beispiele.

**Kontakt per E-Mail: inga.gruber@netzwerkleben.de oder Telefon: 0391 5342411.**

## „Lions“ sammelten fleißig Schulranzen



Seit seiner Gründung vor vier Jahren unterstützt der „Magdeburger Lions Club Editha“ die Schulranzenaktion vom „Netzwerk Leben“. Dabei geht es darum, mit gut erhaltenen oder neuen Ranzen sowie Spenden den Schulstart bedürftiger Kinder zu unterstützen. Auch in diesem Jahr ließen sich die „Edithas“ wieder etwas einfallen und trommelten kräftig für diese Aktion. Die mehr als zwei Monate ehrenamtliches Engagement für die „Schulranzenaktion“ haben sich gelohnt. Editha-Präsident Hagen Fehse und Past-Präsidentin Barbara Etzien konnten dem „Netzwerk Leben“ kürzlich einen regelrechten Berg neuer Ranzen und Schulmaterialien überreichen.

Foto: pv

Tag des Herrn, 23.07.2023

# Schulranzen für bedürftige Kinder

Mitte August beginnt in Sachsen-Anhalt das neue Schuljahr. Manche Eltern können sich einen guten Schulranzen für ihre Kinder nicht leisten. Hier helfen das „Netzwerk Leben“ und die Caritas – mit zwei Projektpartnern.

VON OLIVER GIERENS

Hausbewohner und Besucher müssen sich den Weg durchs Treppenhaus bahnen: Die gesamte Treppe ist vollgestellt mit Schulranzen, Rucksäcken und Schultüten. Das „Netzwerk Leben“, eine kirchliche Stiftung zur Unterstützung in Not geratener Familien, Kinder und schwangerer Frauen, hat rund 240 Ranzen, neben gut erhaltenen gebrauchten auch zahlreiche nagelneue, von zwei Wohltätigkeitsorganisationen erhalten. Im „Lädchen“ des „Netzwerks Leben“ in Magdeburg-Buckau werden die Spenden in den kommenden Wochen an bedürftige Kinder und ihre Familien verteilt.

Der Lions Club „Editha“ aus Magdeburg hatte in den Monaten zuvor wieder Spenden gesammelt, um die Schulranzen zu finanzieren, berichtet Barba-

ra Tetzien von den Editha Lions. Unter anderem hat die Wohltätigkeitsorganisation beim Tag des offenen Denkmals im Technikmuseum Magdeburg an einem Stand Stullen und Bowle verkauft – die Erlöse seien für die Anschaffung der Tornister verwendet worden. Über 150 Schulranzen sind diesmal zusammengekommen, davon rund 30 gebrauchte, alle anderen sind neu.

Weitere knapp 90 Exemplare haben die Soroptimistinnen aus Magdeburg, eine internationale Organisation, die sich seit rund 100 Jahren für Frauenrechte, Bildung und Gleichberechtigung einsetzt, dem „Netzwerk Leben“ gespendet – alle aus zweiter Hand, aber noch gut zu gebrauchen. Man habe den Nachhaltigkeitsgedanken stärken wollen, sagt Evelien Beuling, die für die Soroptimistinnen bei der Spendenübergabe mit dabei ist.

Im „Lädchen“ werden die gespendeten Tornister bereits sehndlich erwartet, sagt Claudia Constein vom „Netzwerk Leben“. Dort gebe es bereits eine lange Liste mit Familien, die für ihre

Kinder einen Ranzen benötigen. Auch Schulmaterial wie Stifte oder Schreibhefte gibt es dazu.

Zwar überprüfe man nicht die Bedürftigkeit der Kunden, von denen die meisten ohnehin persönlich bekannt seien. Aber eine Bedingung gebe es doch: Die Kinder müssten beim Abholen der Ranzen persönlich dabei sein – auch um einem möglichen Missbrauch vorzubeugen.



Foto: Oliver Gierens

➤ Rund 240 Schulranzen sind aufgereiht in den Büros des „Netzwerks Leben“. Sie werden an bedürftige Kinder vergeben.



Bernd Felscher und Gabriele Pospieszny (r.) von der Burger Gruppe „Netzwerk leben“ koordinieren die Hilfe für André und Jasmin mit ihren Zwillingen. Das Paar benötigt eine neue Wohnungseinrichtung.

## Nach Brand alles verloren

Wohnung eines jungen Paares im Burger Südring 18 völlig verruft. Die Regionalgruppe von „Netzwerk leben“ unterstützt Familie und hofft auf neue Wohnungseinrichtung.

VON MARIO KRAUS

**BURG.** Den Montag gegen 21.20 Uhr vergangener Woche wird Jasmin\* (Nachname der Redaktion bekannt) vermutlich nie vergessen. Die junge Frau war nur wenige Minuten auf dem Balkon des Plattenbaus im Burger Südring 18b. Als sie wieder zurück ins Wohnzimmer ging, traf sie der Schlag: „Alles war voller Rufschall. Unfassbar. Ich hatte Angst. Vor allem um die Kleinen. Mein Partner war ja arbeiten“, beschreibt sie jenen Brandabend, der Spuren hinterlassen hat.

Während Sekunden des Bangens zur Ewigkeit werden, kümmernte sich die Mutter von zwei Zwillingen schnell um die Kleinen. Doch es kam noch schlimmer: „Auch das Treppenhaus war verrauchert und von draußen zog die dicke Wolke zu uns nach oben. Man sah gar nichts mehr.“ Erst mit einer Taschenlampe konnte sie später, als die Feuerwehren eingetroffen waren, auf sich aufmerksam machen, so dass die rettende Drehleiter angesetzt werden konnte. Andere Bewohner des Hauses wurden mit Hilfe von Fluchthauben in Sicherheit gebracht.

Jasmin und die vier Monate alten Kinder wurden schließlich wegen des Verdachtes der Rauchgasvergiftung in der Uniklinik Magdeburg und anschließend in der Burger Helios-Klinik behandelt.

Der Schock sitzt immer noch in den Gliedern. Auch bei Vater André. Der war zu dieser Zeit knapp 60 Kilometer entfernt in Niedersachsen, als ihn der Anruf mit den



Der Brandkeller im Burger Südring 18.

„Wir müssen jetzt wieder von vorn anfangen.“

André und Jasmin, Brandopfer aus Burg-Süd

Worten „Es brennt“ ereilte. „Ich bin natürlich so schnell ich konnte zurück nach Burg. Das möchte ich nicht noch einmal erleben.“

Die junge Familie ist erst einmal bei den Eltern untergekommen. Nicht nur, weil der Brandort gesperrt wurde, auch deshalb, weil die Wohnung für sie unbewohnbar ist. Die feinen Rauchpartikel haben sich in Form einer dicken Schicht auf die Möbel und Einrichtungsgegenstände festgesetzt. „Der Gestank ist furchtbar und gesundheitsschädigend“, sagt das Paar. „Nichts ist mehr zu gebrauchen. Wir müssen von vorn anfangen.“

Weil das so ist, hatte sich sofort die Netzwerkestelle „Frühe Hilfen – Kinderschutz“ des Corneliuswerkes eingeschaltet und die Burger Regionalgruppe der katholischen Stiftung „Netzwerk leben“ ins Boot geholt. Bernd Felscher und Gabriele Pospieszny kümmern sich seitdem um die junge Familie.

### Vierter Anschlag im Südring

Für die Kinder wurden bereits zwei Tage nach dem Feuer Babysachen besorgt – darunter Bettchen, Flaschen, Kissen, Wickeltisch, Flaschen oder Bekleidung. „Alles konnten wir über unser Lädchen in Magdeburg sofort besorgen“, sagt Felscher, der persönlich und mit Burger Ehrenamtlern schon viele Hilfsprojekte auf die Beine gestellt hat. Jetzt komme es darauf an, dass die Familie auch neue Möbel bekommt, weshalb auch ein Spendenkonto existiert.

Die Unterstützung sei schon deshalb notwendig, weil das Paar nun den vierten Brand in dem Mehrfamilienhaus miterleben

musste „und noch nicht einmal die Schäden von dem ersten Anschlag vollständig beglichen sind, sondern nur ein Bruchteil“, sagt André, der wie andere Mieter hofft, dass der oder die Täter möglichst bald überführt werden können. „Wir haben einen Verdacht und die Polizei informiert.“

Unterdessen versichert der Vermieter, die Grand City Property Ltd., dass „alle notwendigen Reparaturmaßnahmen in Abstimmung mit der Versicherung, die die Kosten deckt, umgehend auf den Weg gebracht werden“, so Pressesprecherin Teresa Staill. Während ein Teil der Mieter wieder in die Wohnungen zurückkehren könne, seien am linken Strang des Hauses noch Arbeiten an der Elektrik und den Wasserleitungen notwendig. Das Unternehmen habe den Mietern auch die Möglichkeit eingeräumt, übergangsweise in Hotels zu wohnen. Dieses Angebot hätten zwei Familien angenommen, andere wohnen derzeit bei Freunden oder Angehörigen.

### Hilfe für Brandopfer

Die Burger Regionalgruppe von Netzwerk Leben hat für die junge Familie ein Spendenkonto eingerichtet. Nähere Informationen dazu finden sich auf der Internetseite der Stiftung Netzwerk leben.

Absprachen zu Spenden von Gegenständen können unter Handynummer (0176) 40267765 getroffen werden. MK

## „Eine Tasche voller Wärme“

Eine warme Mahlzeit oder eine geheizte Wohnung sind für die meisten Menschen selbstverständlich. Wer sich **beides nicht oder kaum leisten kann**, wird auch in diesem Winter **von den Maltesern im Bistum** unterstützt.

Zum dritten Mal haben die Malteser in Magdeburg ein kleines Zeichen gegen Armut gesetzt. Anlässlich des Welttages der Armen am 19. November wurden „Taschen voller Wärme“ an Menschen in finanzieller Armut übergeben.

Es sind Familien und Alleinstehende, junge und alte Menschen, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Jede Woche nutzen sie die Lebensmittelausgabe des Vereins „AllesRetter Magdeburg“, um sich mit dem Nötigsten zu versorgen. „Eine warme Mahlzeit am Tag ist in unserer Gesellschaft nicht selbstverständlich. Für diese Menschen, darunter auch Kinder, kann eine Tafel Schokolade Luxus sein“, sagte Katrin Leuschner, Diözesanreferentin für das Soziale Ehrenamt der Malteser Magdeburg.

Deshalb sind die „Taschen voller Wärme“ in diesem Jahr mit

Dosensuppen, gespendet von einem großen Lebensmittelhersteller, aber auch mit Schokolade, mit Pudding, Tee und Spenden von Apotheken gefüllt worden. Verteilt wurden sie im Pfarrzentrum St. Sebastian in Magdeburg. „Als wir vor drei Jahren gemeinsam mit der Stiftung Netzwerk Leben begonnen haben, die Aktion der ‚Taschen voller Wärme‘ zu planen, wollten wir ein Zeichen setzen für das, was in unserer Gesellschaft am meisten fehlt. Das sind Wärme und Herzlichkeit unter den Menschen“, sagt Leuschner. „Mit den Taschen geben wir Menschen symbolisch wieder etwas Wärme, die unter Armut leiden.“ Rund 200 Taschen hat Katrin Leuschner gemeinsam mit Ehrenamtlichen sowie Engagierten der Stiftung Netzwerk Leben gepackt.

Am Nikolaustag spenden die Malteser auch in Halle ei-

ne „Tasche voller Wärme“ für Menschen ohne Obdach. Dafür haben Ehrenamtliche und Freiwillige in den vergangenen Wochen fleißig Mützen, Schals und Socken gestrickt. So konn-

ten bislang rund 100 Sets für Herren, 90 Sets für Damen und 20 Sets für Kinder zusammengestellt werden. Ergänzt werden die Tascheninhalte durch Hygiene-Artikel.

Soziale Brüche, ein niedriges Gehalt, Schulden – Gründe für Armut und Obdachlosigkeit gebe es viele, sagte Daniel Enderlein, Stadtbeauftragter der Malteser in Halle. (tdh)



Foto: Malteser Hilfsdienst

➤ Malteser und Stiftung Netzwerk Leben bei der Taschenübergabe.

# Mehr als große Worte

## Vom Nuckelfläschchen bis zu Behördengängen – Netzwerk Leben hilft konkret – auch lange nach der Geburt

Oliver Gierens

Seit über 20 Jahren setzen sich Ehrenamtliche im Netzwerk Leben des Bistums Magdeburg für Schwangere und Familien ein. Entstanden war die Initiative nach dem Ausstieg der katholischen Kirche aus der Konfliktberatung.

„Wir haben gerade einen aktuellen Fall hereinbekommen“, erzählt Bernd Felscher, der sich im Jerichower Land in der Ehrenamtsgruppe Burg des Netzwerks Leben engagiert. Am Wochenende zuvor hatte eine Wohnung gebrannt, eine Familie war stark betroffen. „Das Paar hat Zwillinge, wenige Monate alt. Von der Wohnung ist nichts übriggeblieben“, erzählt Felscher. „Jetzt stellen wir gerade eine Liste zusammen, was die Eltern alles für die Kleinen brauchen.“ Angefangen von Nuckelfläschchen, Baby-Badewannen oder einem Wickeltisch organisieren Felscher und seine Mitstreiterin Gabriele Pospieszny alles, was in dieser Notsituation nötig ist.

„Ich habe mich lange Zeit um eine junge Mutti aus dem Iran gekümmert, die war mit ihrem zweiten

Kind hochschwanger“, erzählt Pospieszny. Das Rote Kreuz hatte angefragt, ob sie helfen kann. „Da bin ich mit ihr los zu den Behörden, habe ihr beim Ausfüllen von Formularen geholfen.“ Die Frau musste jede Menge Papiere ausfüllen, um ihren Aufenthaltsstatus zu erhalten. „Ich bin auch mit ihr zum Frauenarzt gefahren und habe sie zur Entbindung ins Krankenhaus gefahren“, sagt die Ehrenamtliche, die sich beim „Netzwerk Leben“ engagiert.

### Auf akute Notlagen reagieren

In einem anderen Fall kam ein Notruf von der evangelischen Kirchengemeinde: Eine Familie aus Afrika hatte bereits zwei Kinder, und die Mutter erwartete zusätzlich Zwillinge. Bei der Geburt verstarb die Mutter. Das „Netzwerk Leben“ half mit einer Grundausstattung für die beiden Neugeborenen sowie die zwei und vier Jahre alten Ge-



Andreas Pichotka verteilt Weihnachtspäckchen an bedürftige Familien.  
Foto: Oliver Gierens

schwister. Für den Vater hat das Netzwerk eine Wohnung besorgt, auch jetzt noch hilft eine andere Ehrenamtliche dem Vater, seinen Alltag mit den Kindern zu bewältigen. „Wenn der Mann mir sagt, ich brauche mal wieder Windeln, dann bekommt er für 50 Euro welche von unserer Gruppe“, erzählt Felscher. In diesen Wochen bereitet die Ehrenamtsgruppe wieder ihre jährliche Weihnachtspäckchen-Aktion vor: Mehrere Schulen, Zivilangestellte

des örtlichen Bundeswehrstandorts oder Privatleute packen Geschenkpakete, die dann an Bedürftige verteilt werden.

In Magdeburg engagiert sich Angela Präger im „Lädchen“ in Magdeburg-Buckau. In dem Geschäft gibt es alles, was Familien brauchen: Baby- und Kleinkindbekleidung, Schuhe, Spielzeug, Kinderwägen, Schulsachen oder Umstandsmode. Gebrauchte und gut erhaltene Artikel, die von Unterstützern abgegeben werden, werden hier zum kleinen Preis abgegeben. „Jedes Teil findet Abnehmer, und wir brauchen alles“, sagt die Ehrenamtliche, die sich an mehreren Tagen in der Woche im „Lädchen“ engagiert. Jedes Jahr gibt es in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Magdeburg Editha eine Schulranzen-Aktion: Der Wohltätigkeitsverein spendet dann pünktlich zum Schuljahresbeginn nagelneue Ranzen für Schulkinder, die an bedürftige Eltern abgegeben werden.

Auch Vanessa Brackmann kümmert sich um Schwangere und Familien in Not – als Familienpatin in Magdeburg. Sie kümmert sich um die Frauen, mal für Familien einkaufen gehen oder sonstige kleine Hilfen anbieten: Der Einsatz der Ehrenamtlichen ist vielfältig. „Ich freue mich zu sehen, wie die Kinder sich entwickeln“, berichtet Brackmann.

Netzwerk leben hilft nicht nur in der Schwangerschaft und Säuglingszeit sondern auch, wenn die Kinder größer werden.  
Foto: imago



Entstanden war das Netzwerk, nachdem vor gut 20 Jahren in der katholischen Kirche heftig gestritten wurde: Es ging um die Konfliktberatung für schwangere Frauen. Der Gesetzgeber hatte eine neue Rechtslage geschaffen: Fortan mussten Frauen einen Beratungsschein vorweisen, um straffrei abtreiben zu können.

### Dem Leben auf die Beine helfen

Katholische Einrichtungen stellten diesen Schein nach einem Beratungsgespräch zunächst aus - zum Missfallen des Vatikans. Nach einem Veto aus Rom beendete die katholische Kirche schließlich die Konfliktberatung. Im Bistum Magdeburg wollte der damalige Bischof Leo Nowak zusammen mit einigen Mitstreitern die Hilfe für schwangere Frauen weiterführen.

Das Ergebnis war ein „spezielles Rezept“: Das „Netzwerk Leben“ ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die aber mit kirchlichen Stellen wie dem Caritasverband eng zusammenarbeitet. Gemäß ihrem Motto „Dem Leben auf die Beine helfen“ will die Stiftung schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe für in Not geratene Schwangere, Kinder, Frauen und Männer sowie Ehen und Familien leisten. Gegenüber Politik und Gesellschaft wirbt die

Stiftung für die Anliegen des Lebensschutzes. „Offen, kooperativ, ein Engagement für Menschen, die gemeinsam unterwegs sind“, beschreibt der Vorstandsvorsitzende Reinhard Grütz die Arbeit des Netzwerks.

Und es ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „Netzwerk“: Laut Jahresbericht 2022 engagierten sich 89 Frauen und Männer bismumsweit in über 7000 Einsatzstunden. Lokale Gruppen gibt es etwa in Halle, Stendal, Wittenberg oder Burg. Sie helfen Müttern bei der Kinderbetreuung, übernehmen Patenschaften für Familien, organisieren Freizeitangebote für Kinder, helfen bei Anträgen und Behördengängen oder organisieren für werdende Eltern, die finanziell bedürftig sind, Kinderkleidung, Babybetten, Wickeltische und was sonst noch alles benötigt wird. Auch finanzielle Hilfen für Familien gehören zum Hilfsangebot - die kaputte Waschmaschine, die ersetzt werden muss, Schulmaterial für die Kinder oder der Kinderwagen fürs Baby.

Das „Netzwerk Leben“ konzentriert sich auf die praktische Hilfe, sagt Geschäftsführerin Sabina Lenow. Die Schwangerenkonfliktberatung - allerdings ohne Beratungsscheine für eine straffreie Abtreibung auszustellen - führten Caritas-Beratungsstellen durch.

„Wenn dort ein finanzieller Bedarf festgestellt wird, der mit der herkömmlichen Sozialhilfe nicht gedeckt werden kann, kommt die

Caritas auf uns zu“, berichtet Lenow. Dann gibt das Netzwerk auch finanzielle Hilfen. Über 53 000 Euro wurden im Jahr 2022 Bedürftigen zur Verfügung gestellt, überwiegend als einmalige Zuwendung. 122 Anträge gingen dazu ein, und alle wurden positiv beschieden - zum Beispiel für ein Ehepaar aus Afghanistan, das dort als Ortskräfte für die Bundeswehr gearbeitet hat.

In Deutschland angekommen, brauchten die beiden einen Buggy für ihren Sohn, um anfallende Wege zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erledigen zu können. Das „Netzwerk Leben“ half mit einem Zuschuss von 100 Euro.

### Wie ein ins Wasser geworfener Stein

Doch Finanzhilfen machen nur einen kleinen Teil der Arbeit aus - der Schwerpunkt liegt auf praktischer Hilfe. Das „Netzwerk Leben“ sei ein „Aushängeschild“ für das gesellschaftliche Engagement des Bistums Magdeburg, sagte auch Altbischof Nowak bei der Feier des 20-jährigen Jubiläums der Stiftung. Sie sei „wie ein Stein, der ins Wasser geworfen wird und Kreise zieht“. Er ermutigte die Kirche, in die Welt hinauszugehen und im Sinne der christlichen Botschaft zu wirken. „Wir haben eine Botschaft, die haut uns vom Hocker.“

## Stiftungsvorstand

**Dr. Reinhard Grütz**  
Vorstandsvorsitzender

**Heinrich Paul Sonsalla**

**Frank Wagner**

**Dr. Friederike Maier**

**Sabina Lenow**  
Stiftungsgeschäftsführerin (beratend)

**Dr. Beate Bettecken**  
stellvertretende Vorstandsvorsitzende

**Thomas Keitzl**  
Diözesancaritasdirektor  
(seit 02/2024)

## Stiftungsrat

**Bischof Dr. Gerhard Feige**  
Stiftungsratsvorsitzender

**Dr. Reiner Haseloff**  
Ministerpräsident Sachsen-Anhalt  
(bis 02/2024)

**Katrin Budde**  
MdB

**Elke Lüdecke**  
(bis 02/2024)

**Prof. Brigitte Schmeja**  
Akademiebeirat  
Kath. Akademie Bistum Magdeburg e.V.  
(bis 02/2024)

**Dr. Dagobert Glanz**  
Vorsitzender Katholikenrat

**Tim Herden**  
Direktor MDR-Landesfunkhaus  
Sachsen-Anhalt  
(seit 03/2024)

**Guido Nienhaus**  
Geschäftsführer MDCC  
(seit 03/2024)

**Peter Fechner**  
Ehrenpräsident des 1. FC Magdeburg  
Stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender

**Adrian Maerevoet**  
(bis 02/2024)

**Dr. Lydia Hüskens**  
MdL, Ministerin für Infrastruktur und Digitales

**Domkapitular Dr. Thomas Thorak**  
Vorsitzender des Caritasverbandes  
für das Bistum Magdeburg e.V.

**Dr. Franz Kadell**  
(bis 02/2024)

**Max Gedicke**  
Commerzbank AG  
(bis 02/2024)

**Sven Matthes**  
Commerzbank AG  
(seit 03/2024)

**Johannes Brumm**  
Geschäftsführer/Pflegedirektor  
Krankenhaus St. Marienstift  
(seit 03/2024)

## Mitarbeiterinnen der Stiftung **netzwerk leben**

**Inga Gruber**

– Referentin für Familienhilfe

**Claudia Constein**

– Verwaltungsangestellte

**Marianne Meysel, Andrea Leuffert**

– Mitarbeiterinnen im Baby- und Kleinkindsachenshop  
(Arbeitsgelegenheit, gefördert vom Jobcenter  
Magdeburg bis 07/2023)

**Jacqueline Graeuert, Renate Böttcher**

– Mitarbeiterinnen im Baby- und Kleinkindsachenshop  
(Arbeitsgelegenheit, gefördert vom Jobcenter  
Magdeburg bis 07/2024)

**Stiftung netzwerk leben**  
eine offene Initiative der Katholischen Kirche

Geschäftsstelle:  
Danzstraße 1 · 39104 Magdeburg  
Telefon: (0391) 5342411 · Telefax: (0391) 5342413

**[www.netzwerkleben.de](http://www.netzwerkleben.de)**  
[post@netzwerkleben.de](mailto:post@netzwerkleben.de)



Spendenkonto:  
Volksbank Magdeburg, IBAN: DE79810932740001464647, BIC: GENODEF1MD1